



ARGENTINA MEETS  
NIDWALDEN AND TICINO

**Internationales Pilotprojekt Bildung und Kultur**

**«MISA TANGO»**

**Uraufführung «El Llamado»**

**mit Tango-Tanz**

**2024**

**Februar bis November**

Verein **KLANGWELTfinder** · **L'ARTE DEL suono**  
Bürgenweg 4 · CH-6052 Hergiswil NW

info@klangweltfinder.ch · klangweltfinder.ch  
Esther Haarbeck, mobil +41 78 6395012

klangweltfinder.ch                      l-arte-del-suono.ch  
CH-6052 Hergiswil NW                  CH-6600 Locarno TI

IBAN CH 03 0024 6246 13760701 C  
UBS Switzerland SWIFT/BIC UBSCHZH80A





Internationales Pilotprojekt Bildung und Kultur

von und mit  
Martín Palmeri (ARG)

**MISA TANGO**  
**Uraufführung El Llamado**  
**mit Tango-Tanz**

Alfonsina Storni, Lyrikerin (CH/ARG 1892–1938)

Adriana Juri und Vincenzo Muollo, Choreografie Tango-Tanz

**Regie**  
**Esther Haarbeck, Dirigentin**  
**Yvo Wettstein, Konzertmeister**

Schul-Workshops in der Deutschschweiz und im Tessin

Tango-Tanzpaare und Solo-Künstlerinnen

Chor & Orchester «Alfonsina»  
in Zusammenarbeit mit Chören aus der Schweiz und Deutschland  
Publikumsgesang

Proben und Zusammenkünfte zwischen Nord und Süd

Februar bis November 2024

Schul-Workshops und öffentliche Konzerte vom 9. bis 17. November 2024



[klangweltfinder.ch](http://klangweltfinder.ch) · [l-arte-del-suono.ch](http://l-arte-del-suono.ch)



## Summary

Neue Klangwelten finden und auf einen neuen Weg bringen: In mehreren Jahren Entwicklung, zehn Monaten Proben, drei Monaten Schulprojekt und einer Woche Schul-Workshops mit öffentlichen Konzerten entsteht 2024 das internationale Pilotprojekt «Argentina meets Nidwalden and Ticino». Es verbindet Bildung und Kultur, Laien und Profis, den Norden und den Süden, den Tango-Tanz und das Ensemble mit dem mitsingenden Publikum.

Organisatorin dieses Bildungs- und Kultur-Pilotprojekts ist Klangweltfinder, ein steuerbefreiter Verein mit Sitz in Hergiswil NW. Zusammen mit L'arte del suono im Tessin (ehemals Music for Choirs) und weiteren Partnerinnen aus Italien über die Schweiz bis Deutschland entsteht ein neues Generationenprojekt. Es bringt Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Menschen bis übers Pensionsalter hinaus zusammen.

Wenn bei diesem Pilotprojekt Argentinien auf die Schweiz trifft, hat der argentinische Komponist und Klavierspieler Martín Palmeri seine Finger im Spiel. Nach Locarno 2017 sangen Tessiner und Nidwaldnerinnen mit Palmeri am Piano die «Misa Tango» 2019 in der Carnegie Hall in Manhattan New York und 2022 im Konzerthaus in Wien.

Nun kommt Palmeri 2024 wieder in die Schweiz und nach Deutschland. Die weltweit aufgeführte «Misa Tango» und die Uraufführung «El Llamado» von und mit Martín Palmeri finden 2024 in Nidwalden und im Tessin statt; mit einem Zusatzkonzert in Fellbach bei Stuttgart. Der Weg dorthin ist der eigentliche Gewinn: Die Schulen integrieren die Vorbereitungen über Monate hinweg obligatorisch in den Schulunterricht und schreiben öffentliche Kurse für Erwachsene aus. Dirigentin Esther Haarbeck und Konzertmeister Yvo Wettstein erhoffen sich dadurch eine Verjüngung und Belebung der Chor- und Musikszene. Schülerinnen, Sänger und Musikerinnen finden über dieses Pilotprojekt mit dem Chor & Orchester «Alfonsina» lustvoll den Zugang zu Chören und Orchestern in ihren Wohngebieten.

Geburt, Natur, Fruchtbarkeit und Tod: In diesem kulturpädagogischen Pilotprojekt trifft der irdische Tango-Tanz als UNESCO-Weltkulturerbe auf spirituelle Musik und zeigt die körperliche wie geistige Evolution eines ganzen Lebens. Martín Palmeri verbindet mit der «Misa Tango» weltliche Gesellschaft mit interreligiöser Spiritualität.

Zusammen mit der Uraufführung «El Llamado» bringt Klangweltfinder – L'arte del suono Mitglieder verschiedener Chöre, Orchester, Schulen und Laien mit internationalen Tango-Paaren und Profi-Musikerinnen zusammen. Die Vertonung des Gedichts «El Llamado» der in Lugano geborenen und in Argentinien aufgewachsenen Lyrikerin Alfonsina Storni ist Teil des Bildungsprojekts an Schulen. Die Konzeption macht ein gemeinsames Singen möglich: Schülerinnen und Schüler mit dem Ensemble und dem Konzertpublikum.

Finanziert wird das Pilotprojekt – je nach Szenario – in der Höhe von 135'000 bis 165'000 Franken durch Kooperationspartnerinnen wie Schulen, öffentliche Kulturförderung, Private und Stiftungen sowie viel Eigenleistung. Erste Kooperationen sind bestätigt. Sogar in Deutschland sind Chöre und Schulen auf das Projekt aufmerksam geworden und wollen sich einbringen.

Neue Klangwelten finden: Mit der Verbindung von Schulen und Generationen zwischen Süd und Nord sowie internationalen Profimusikerinnen und Laien mit dem Publikum entsteht eine neue Energie unserer Zeit.



## Inhalt

1. Entstehung
2. Projekt
3. Vision – Mission – Ziele – Stärken – Massnahmen
4. Programm
5. Zeitplan
6. Budget-Übersicht
7. Verein und Projektorganigramm
8. Aufführende
9. Kooperationen
10. Werke und Geschichte
11. Chor «Alfonsina»: Das «Hörende Singen»

### Anhang

- Budget-Details
- Porträts
- Kooperations-Bestätigungen



## 1. Entstehung

Eine einzigartige Energie zu kreieren, die verschiedene künstlerische Welten des Gesangs, Orchesters und Tango-Tanzes an unkonventionellen Orten vereint: Diese Idee begleitet Esther Haarbeck und Yvo Wettstein schon sehr lange. Ein solches Projekt zu realisieren, nahm im Juni 2017 seinen Anfang. Die beiden gestalteten als Dirigentin und Konzertmeister ein experimentelles Konzert von Martín Palmeri mit dem Chor Calliope in der Kirche San Francesco in Locarno TI; eine Art «Misa Tango der unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Temperamente».

Martín Palmeri am Klavier begleitete den von Esther Haarbeck und Yvo Wettstein dirigierten Chor und das Orchester. Zusammen mit dem Bandoneon-Spieler Mario Stefano Pietrodarchi entstand eine aussergewöhnliche Zusammenarbeit wie bei der Kammermusik. Daraus entwickelte sich ein einzigartiger musikalischer Dialog und ein visionäres Modell.

Yvo Wettstein war Feuer und Flamme, ein solches Erlebnis unbedingt an die Schulen bringen. Als auch Tango-Tanzpaare diese Musik hörten, wollten sie dieses kreative Miteinander tanzen. Esther Haarbeck schlug vor, die verschiedenen Ideen und Ebenen zu verbinden: mit dem Tango die Musik visuell erlebbar machen und alle Schülerinnen und Schüler daran teilhaben lassen, wenn ein Komponist vor Ort seine eigene Musik spielt und sie mit anderen Menschen zu etwas Neuem entwickelt.

Die Fähigkeit Martín Palmeris, nicht als grosser Tango-Spezialist aufzutreten, sondern seine Ideen mit anderen weiterzuentwickeln, war entscheidend. Gleichzeitig konnte Yvo Wettstein die Menschen so zusammenbringen, dass sich alle gleichermassen respektiert fühlten. Laien verbinden sich mit den Profis, so dass neue Kommunikationsmodelle geschaffen werden. Haarbeck und Wettstein integrierten in der Folge das Tango-Tanzpaar Adriana Juri und Vincenzo Muollo der «1881 Tango Academy». Doch wie dieses Modell einer Kombination von Bildung und Kultur an die Schulen bringen und mit der Integration des Publikums etwas Neues erschaffen?

Martín Palmeri ist in Argentinien sehr bekannt, seine «Misa Tango» wird weltweit aufgeführt, auch im Tessin. Esther Haarbecks Sängerinnen aus der Innerschweiz und dem Tessin sangen Palmeris «Misa Tango» 2019 in New York und 2022 in Wien. Doch für das Schulprojekt brauchte es eine zusätzliche Auftragskomposition, die von den Jugendlichen und auch vom Publikum gesungen werden kann; einfach und zweistimmig.

Die Idee, Gedichte der in Argentinien wie im Tessin genauso berühmten Dichterin Alfonsina Storni (1892–1938) zu verwenden, war entscheidend: Martín Palmeri war begeistert, ein Gedicht dieser Lyrikerin und Landsfrau mit Schweizer Vergangenheit in eine Komposition zu verwandeln.

Daraus entsteht nun im Dialog zwischen Nord und Süd etwas Neues, das für die nächsten Generationen Material für eine stete Weiterentwicklung bietet.



## 2. Projekt

Der steuerbefreite Verein Klangweltfinder – L'arte del suono organisiert 2024 ein Pilotprojekt, das Bildung und Kultur verknüpft, Nachwuchs fördert, Generationen verbindet und junge Menschen über das Projekt hinaus für Literatur, Chor und Orchester aller Musikrichtungen begeistern wird. In einem Prozess von über zehn Monaten treffen sich Menschen allen Alters zu Proben an verschiedenen Orten auf der Nord-Süd-Achse Süddeutschland-Deutschschweiz-Tessin.

Anfang 2024 beginnen die offiziellen Proben an dezentralen Orten. Im August starten die Schulprojekte innerhalb des obligatorischen Unterrichts. An Probe-Wochenenden vereinen sich die Mitwirkenden. Vom 9. bis 17. November 2024 finden in Nidwalden und im Tessin Schul-Workshops statt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene – mit öffentlichen Konzerten.

Kernstück der Proben, Workshops und Konzerte ist die «Misa Tango» des argentinischen Komponisten Martín Palmeri und dessen Uraufführung «El Llamado» der Lyrikerin Alfonsina Storni (CH/ARG 1892–1938), an der Tango-Tanzpaare, Jugendliche und das Publikum aktiv mitwirken. Komponist und Pianist Martín Palmeri begleitet vor Ort die Schul-Workshops und Konzerte. Die Abendkonzerte sowie Generalproben sind für alle Interessierten offen (Kollekte).

Klangweltfinder.ch in Hergiswil NW und l-arte-del-suono.ch in Locarno TI (ehemals Music for Choirs) arbeiten zusammen mit der Musikschule Hergiswil, dem Gymnasium Locarno, der Primarschule Ascona, Mitgliedern verschiedener Chöre und mehreren nationalen und internationalen Künstlerinnen. Neben Komponist Martín Palmeri, der Piano spielt, Dirigentin Esther Haarbeck und Konzertmeister Yvo Wettstein sind mit dabei der Bandoneon-Spieler Mario Stefano Pietrodarchi aus Italien, die Mezzosopran-Solistin Miriam Wettstein aus Luzern, ein Streich-Orchester, ein Chor mit Mitwirkenden aus verschiedenen Chören in der Schweiz und Deutschland sowie die Tango-Tanzpaare Adriana Juri / Vincenzo Muollo aus Bellinzona und Dulce Lauria / Adrián Ferreyra aus Buenos Aires (ARG) und Stockholm (SWE) mit eigens entwickelter Choreografie für dieses Pilotprojekt.

Dieser inspirierende bunte Mix aus Menschen aller Welt und allen Alters sucht neue Klangwelten, findet sie und bringt sie Jugendlichen und jungen Erwachsenen nahe – durch Integration und Mitmachen.

### Die Workshops in den Schulen:

- Werkeinführung mit Wissensvermittlung: argentinische Musik, Gesang und Lyrik
- Einstudieren Werksatz von Martín Palmeri und Text «El Llamado» von Alfonsina Storni
- Uraufführung (Schul-Mitsingsatz): Zweistimmiger Satz von Martín Palmeri als Gesang für die Schülerinnen mit Integration der Stimme des Publikums zum Mitsingen für alle
- Interview und Gespräch mit dem Komponisten Martín Palmeri



### Vorbereitung auf die Workshops der Schülerinnen mit den Musiklehrpersonen:

- Werke und Lebenslauf von Martín Palmeri
- Geschichte des Tangos und der Messe
- Misa a Buenos Aires
- Auftragskomposition und Uraufführung «El Llamado» der argentinisch-schweizerischen Dichterin Alfonsina Storni
- Musik von und mit Martín Palmeri
- Biographie und Werke von Alfonsina Storni
- Einstudieren der Hymne als zweistimmiger Mitsing-Satz für Jugendliche und Publikum

### 60-Minuten-Konzerte mit Chor & Orchester «Alfonsina» und Tango-Tanz:

- «El Llamado», eine Auftragskomposition des gleichnamigen Gedichts von Alfonsina Storni mit Tango-Tanz
- Misa Tango von Martín Palmeri mit Ouvertüre und Offertorium

10 Minuten	«El Llamado» mit Tango-Tanz
05 Minuten	Ouvertüre mit Tango-Tanz
40 Minuten	Misa Tango instrumentell
05 Minuten	Offertorium mit Tango-Tanz

### Klangwelten finden: Probe 2023



(siehe auch unter Aufführende sowie Porträts im Anhang)



### 3. Vision – Mission – Ziele – Stärken – Massnahmen

#### Vision

Klangweltfinder – L'arte del suono kreiert auf der Nord-Süd-Achse neue Klangwelten. Dank der Verbindung von Bildung und Kultur, Laien und Profis, Generationen jeglichen Alters belebt der Verein die Chor- und Orchesterszene an den Wohnorten der Mitgestalterinnen.

#### Mission

Unter der Leitung des Vereins Klangweltfinder – L'arte del suono schaffen Chor, Orchester, Tango-Tänzer und Musikerinnen aus aller Welt und unterschiedlichen Alters gemeinsame Begegnungsräume. Daraus entstehen Proben, Schul-Workshops und öffentliche Konzerte.

#### Ziele

Der Verein klangweltfinder – L'arte del suono mit Sitz in Hergiswil NW ermöglicht als Dach der beiden operativ tätigen Anlaufstellen klangweltfinder.ch im deutschsprachigen Raum (Hergiswil NW) und l-arte-del-suono.ch im italienischsprachigen Raum (Locarno TI) gemeinsame internationale sowie interregionale und regionale Projekte.

Der Verein gestaltet aus einzelnen Bildungs- und Kultur-Elementen neue kulturpädagogische Projekte mit Wirkung nach innen und nach aussen.

Der Verein bringt Laien und Profis zusammen, integriert das Publikum durch das Mitsingen einzelner Passagen, bringt Generationen zusammen, Menschen jeglichen Alters, fördert den Nachwuchs und verhilft den lokalen Chören und Orchestern zu neuen Mitgliedern.

#### Stärken

Der Verein klangweltfinder – L'arte del suono verbindet musikalische und pädagogische Kompetenzen, Laien und Profis, Generationen und Regionen. Er schafft einen Boden, auf dem Neues gedeiht und die Chor- und Orchester-Szene belebt wird.

#### Massnahmen

Die «Misa Tango» verbindet interreligiöse Spiritualität mit weltlicher Gesellschaft. Der einst von der Kirche geächtete Tango ist rehabilitiert und findet dank Martín Palmeris Kombinationswerk nicht nur Eingang in die grossen Konzerthallen der Welt, sondern auch in kirchliche Häuser.

Die Uraufführung «El Llamado» zeigt die Transformation eines Motivs der Poesie in die Musik und ist die Grundlage der Zusammenarbeit von Profimusikerinnen mit Jugendlichen. Das zentrale Bildungsziel beinhaltet eine intensive Auseinandersetzung mit der Entstehung eines musikalischen Werkes im historischen Kontext, mit der Biografie der Dichterin und mit der Bedeutung der Texte für die heutige Zeit.

Mitglieder jeglichen Alters verschiedener Chöre und Orchester von Nord bis Süd, ob Laien oder Profis, üben dezentral und vereinen sich im Verlaufe der zehn Monate zum Höhepunkt der Schul-Workshops und öffentlichen Konzerte. Dennoch bleibt der Weg das Ziel: Der Prozess der Proben und Schulprogramme über mehrere Monate hinweg ist zentral für dieses Pilotprojekt.

Die Sponsorinnen und Sponsoren sind eingeladen zum Kick Off und Finale mit allen Mitwirkenden sowie an alle Proben und Konzerte; mit Voranmeldung auch an die Schul-Workshops. Der Verein Klangweltfinder – L'arte del suono ist offiziell steuerbefreit. Personen mit schweizerischem Steuerdomizil können somit freiwillige Leistungen steuerlich zum Abzug bringen.





## 4. Programm

**Februar 2024:** Start der Proben dezentral

**August 2024:** Start Schulprojekte in Hergiswil, Locarno und Ascona

### **Samstag/Sonntag, 26./27. Oktober 2024**

Probe-Wochenende in Locarno TI, Samstag Chor, Sonntag Chor & Orchester und Tango-Paare  
10–13 Uhr und 14–17 Uhr, Accademia Ticinese di Arti Sceniche (ATAS) Locarno

### **Samstag, 9. November 2024**

Proben in Hergiswil NW mit Solistinnen, Tango-Paare, Schülern, Chor & Orchester  
10–13 Uhr und 14–17 Uhr, Aula Grossmatt Schule Hergiswil

### **Sonntag, 10. November 2024**

Generalprobe und Konzert in Stans mit Solistinnen, Tango-Paare, Schülern, Chor & Orchester in Zusammenarbeit mit der Woche der Religionen Nidwalden des Vereins Religionen im Dialog  
14–16 Uhr, Generalprobe, kath. Pfarrkirche Stans  
19.00 Uhr, Konzert (60 Min.), kath. Pfarrkirche Stans

### **Montag/Dienstag, 11./12. November 2024**

Probe-Workshop in Hergiswil NW mit Schülerinnen der Schule Hergiswil und Martín Palmeri, Esther Haarbeck, Yvo Wettstein  
Zeit nach Ansage, Schule Hergiswil (Grossmatt) und evtl. weitere interessierte Schulen

### **Mittwoch, 13. November 2024**

Werkstatt-Konzert (40 Min.) in Stans NW mit Solistinnen, Tango-Paare, Schülern, Chor & Orchester und Spezialprogramm von Mario Stefano Pietrodarchi, Bandoneon,  
zum Abschluss des traditionellen Stanser Warenmarktes direkt neben der kath. Pfarrkirche  
14.00 Uhr, Probe, kath. Pfarrkirche Stans  
16.00 Uhr, Konzert, kath. Pfarrkirche Stans

### **Donnerstag, 14. November 2024**

Schul-Workshop in Hergiswil NW mit Schülerinnen der Schule Hergiswil und Martín Palmeri, Esther Haarbeck, Yvo Wettstein  
9–12 Uhr, Aula Grossmatt Schule Hergiswil

### **Donnerstag, 14. November 2024**

Konzert (60 Min.) in Hergiswil NW mit Solistinnen, Tango-Paare, Schülern, Chor & Orchester  
19.30 Uhr, Aula Grossmatt Schule Hergiswil NW

### **Freitag, 15. November 2024**

Schul-Workshop in Locarno TI mit Schülerinnen der Schulen Locarno und Ascona, Martín Palmeri, Esther Haarbeck, Yvo Wettstein  
09–10 Uhr Primarschule Ascona, Accademia Ticinese di Arti Sceniche (ATAS) Locarno  
10–12 Uhr Gymnasium Locarno, Accademia Ticinese di Arti Sceniche (ATAS) Locarno

### **Freitag, 15. November 2024**

Konzert (60 Min.) in Locarno TI mit Solistinnen, Tango-Paare, Schülern, Chor & Orchester  
16–18 Uhr, Probe, Kirche San Francesco Locarno TI  
20.30 Uhr, Konzert, Kirche San Francesco Locarno TI

### **Sonntag, 17. November 2024**

Abschlussfeier mit Konzert (60 Min.) in Fellbach bei Stuttgart (Deutschland) mit der Kantorei Fellbach der Evangelischen Kirchgemeinde, Solistinnen, Tango-Paar, Schülern, Chor & Orchester  
Sonntag, 16.00 Uhr, Konzert, Lutherkirche Fellbach (Deutschland)



## 5. Zeitplan

2021 Sommer	Idee und Grobkonzept
2021 Herbst	Auftragsarbeit an Komponist Martín Palmeri
2022 Sommer	Konzept Schulprojekt
2022 Herbst	Vereinsgründung Klangweltfinder mit Sitz in Hergiswil NW
2023 Sommer	Steuerbefreiung des Vereins
2023 Sommer	Logoentwicklung, Design, Vorlagen
2023 Sommer	Dossier Sponsoring
2023 Herbst	Start Sponsoring-Anfragen
2023 Herbst	Website deutsch, italienisch
2023 Herbst	Generalversammlung Verein Klangweltfinder – L'arte del suono
2023 Herbst/Winter	Ausschreibung Mitwirkende im Chor & Orchester
2023 Herbst/Winter	Erweiterung Vorstand Klangweltfinder – L'arte del suono
2024 Winter	Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
2023 Winter	Zusammenführung Verein mit Music for Choirs (Locarno)
2024 Februar	Proben-Start dezentral
2024 Frühling	Ausschreibung Schulen und Einblicke ins Bildungsprojekt
2024 Frühling	Intensivierung Proben
2024 Frühsommer	Kick Off mit allen Beteiligten und Sponsorinnen
2024 Sommer	Start Bildungsprojekt in den Schulen
2024 November	Medienkonferenzen, am MO 11.11.24 mit Martín Palmeri
2024 November 9.-17.	Schul-Workshops und öffentliche Konzerte
2024 Dezember	Evaluation und Abschlussbericht an Sponsoren/Stiftungen
2025	Bildungsreise Chor & Orchester und Projektplanung 2026
2026	Neues Projekt Bildung & Kultur



## 6. Budget-Übersicht

Auftragsarbeit Komponist	5000	
Choreografie Tango	2000	
Honorare Proben, Konzerte, Schul-Workshops	57400	
Raummieten	7000	
Technik, Ton, Licht, Noten, Instrumente	10500	
*Verpflegung, Übernachtungen, Reise, Transport	16600	
Kick Off-Treffen + Finale Mitwirkende + Sponsoren	4000	
Dossier, Marketing, Medien inkl. Übersetzungen	32000	
Projektleitung	3000	
Administration+ Produktionsorganisation	5000	
Verein Klangweltfinder Overhead-Kosten 3,0%	4000	
**Sponsoring Organisation + Provisionen 10-20%	20000	166500
***./.. Eintritt/Kollekte	-21000	146500
<b>*Sponsoring</b>		<b>CHF 146500</b>
****Zusatzkonzert Kantorei Fellbach (D)	-14400	132100

Das detaillierte Budget befindet sich im Anhang.

Alle Mitwirkenden erbringen ihre Leistung als Selbständige auf Honorarbasis und rechnen Sozialleistungen eigenständig ab. In Ausnahmefällen rechnet der Verein die Sozialabgaben ab.

\*Verpflegung, Übernachtung, Transport und Reisen zu Proben und Konzerten werden von den Laien selbst bezahlt. Übernachtungen werden auch als Austausch bei Familien der Mitwirkenden organisiert.

\*\*Sponsoring-Erträge, die den effektiven Aufwand übersteigen, werden proportional zurückerstattet. Da der Verein steuerbefreit ist, können freiwillige Leistungen steuerlich zum Abzug gebracht werden.

\*\*\*Eintritte Kollekte mit Akzeptanz Anzahl Besucherinnen (ohne evtl. Zusatzkonzert)

- 10.11. Stans 400 Pers.
- 13.11. Stans 300 Pers.
- 14.11. Hergiswil 300 Pers.
- 15.11. Locarno 400 Pers. 1400 Pers. à durchschnittlich CHF 15 CHF 21000
- 17.11. Fellbach 400 Pers. Marketing eigenständig, Einnahmen Kollekte an Fellbach

\*\*\*\*Zusatzkonzert Kantorei Fellbach nahe Stuttgart am 17.11.2024



## 7. Verein Klangweltfinder – L'arte del suono und Projekt-Organigramm

Ziel und Zweck des Vereins Klangweltfinder – L'arte del suono mit Sitz in Hergiswil NW (Schweiz) besteht darin, Kulturprojekte zu fördern und eine Plattform zu bieten für interdisziplinäre Begegnungen mit Musik, Tanz, Theater, Kunst wie Malerei und Skulptur.

Ein besonderes Anliegen des Vereins ist die Förderung der Kunstpädagogik in allen Bereichen der Bildung. Kulturprojekte haben das Ziel, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Kunst und Musik nahe zu bringen, indem sie aktiv am künstlerischen Prozess beteiligt werden. Dadurch wird der Nachwuchs animiert, sich dem Chor, Orchester oder einer Band in seiner Wohnregion anzuschliessen.

Der Verein arbeitet Generationen übergreifend und verbindet Kulturräume zwischen Süd und Nord. Klangweltfinder.ch in Hergiswil NW und l-arte-del-suono.ch in Locarno TI als Nachfolgerin von Music for Choirs schaffen Begegnungsräume für Profis und Laien, um gemeinsames künstlerisches Wirken zu ermöglichen. Dabei wird auch das Publikum integriert.

Der Verein Klangweltfinder – L'arte del suono ist offiziell steuerbefreit. Personen mit schweizerischem Steuerdomizil können somit freiwillige Leistungen steuerlich zum Abzug bringen.

### Vorstand Verein Klangweltfinder – L'arte del suono

Regula Deutsch, Präsidentin, dipl. Sozialtherapeutin im Kreativbereich in D, CH, ITA

Esther Haarbeck, Vizepräsidentin, Dirigentin, Sängerin, Musikerin, Chorleiterin in CH, D, ITA

Josef Barmettler, Kassier, ehemaliger Manager CSS Schweiz, CH

**Beirat:** Maria Maréchaux, Hergiswil NW  
Emanuele Rampazzi, Locarno TI

### Organigramm Pilotprojekt «Argentina meets Nidwalden and Ticino»



## 8. Die Aufführenden

Chor & Orchester «Alfonsina», Mitwirkende aus der Deutschschweiz, dem Tessin, Deutschland

Klassenchöre der Schulen Hergiswil NW, Locarno TI und Ascona TI

Kantorei Fellbach mit Dirigent Manuel Knoll, Fellbach bei Stuttgart (Deutschland)

Mitwirkende aus Chören in der Schweiz und Deutschland

Publikum

Martín Palmeri, Komponist und Pianist, Argentinien

Miriam Wettstein, Mezzosopran, Luzern

Mario Stefano Pietrodarchi, Bandoneon, Italien

Adriana Juri und Vincenzo Muollo, Choreografie/Tango-Tanz, Bellinzona/Madrid

Dulce Lauria und Adrià Ferreyra, Choreografie/Tango-Tanz, Buenos Aires und Stockholm

Yvo Wettstein, Konzertmeister, Luzern

Esther Haarbeck, Dirigentin, Schweiz/Italien

(siehe Details mit Links und QR-Codes im Anhang unter Porträts)



*Vincenzo Muollo und Adriana Juri*



*Adrià Ferreyra und Dulce Lauria*



## 9. Kooperationen

Barbara Ming, Gesamtschulleiterin, Schule Hergiswil NW  
 Esther Weiss, Musikschulleiterin, Musikschule Hergiswil NW  
 Francesca Dellea, Lehrerin, Liceo cantonale di Locarno TI  
 Samanta Perpellini Maggi und Cristina Bianchetti, Lehrerinnen, Istituto Scolastico Ascona TI  
 Judith Gander-Brem, Leitung Musik, Kath. Kirche Stans NW  
 Franz Koch, Präsident, Kirche San Francesco, Locarno TI  
 Manuel Knoll, Dirigent, Kantorei Fellbach der Evangelischen Kirchgemeinde Fellbach (D)  
 Lucius Weber, Chorleiter diverser Chöre in Bern und Luzern, u.a. skbt.ch  
 Emanuele Rampazzi, Accademia Ticinese di Arti Sceniche (ATAS), Locarno TI  
 Dr. Christian Schweizer, Woche der Religionen Nidwalden des Vereins Religionen im Dialog  
 Josef Barmettler, Horw LU, ehemaliger Manager Gesundheitswesen, Buchhaltung/Finanzen  
 Daniel Bucurescu, Hamburg (Deutschland), Musiker, Kunstvermittler und Kulturmanager  
 Maria Maréchaux, Hergiswil NW, Beraterin Sponsoring  
 Cristina Bianchetti, Ascona TI, Pädagogin und Übersetzerin, Administration italienisch  
 Monica Gerber, Stans NW, ehemalige Schulschreiberin, Administration deutsch  
 Kirsten Klumpp, Deutschland, Grafik und Design  
 Michelle Kiener-Buess, typoallee Frenkendorf BL, Web-Grafik-Multimedia  
 Thomas Vaszary, Vaszary Media GmbH Hergiswil NW, Kommunikation  
 Vernetzungsplattform Drehscheibe Nidwalden, drehscheibe-nw.ch

*«Die Misa und der Tango verbinden  
 interreligiöse Spiritualität mit weltlichem Leben.  
 Die lateinische Messe und der argentinische Tango  
 schöpfen aus dem südamerikanischen Kultus,  
 auch ausserchristlich und gesellschaftlich.  
 Diese Kombination ist ein bemerkenswertes Phänomen.  
 Die Verbindung von internationalen Profis  
 aus Musik, Tanz und Gesang  
 mit Chören, Orchester, Schüler und Schülerinnen  
 aus Nidwalden und dem Tessin ist einmalig.»*

Dr. Christian Schweizer, Redaktor Helvetia Franciscana, Kirchenmusiker Kapuzinerkirche Stans, Mitglied Arbeitsgruppe Woche der Religionen Nidwalden Verein Religionen im Dialog

[www.woche-der-religionen-nidwalden.ch](http://www.woche-der-religionen-nidwalden.ch)  
[www.religionen-im-dialog.ch](http://www.religionen-im-dialog.ch)  
[www.kapuzinerkirche.ch](http://www.kapuzinerkirche.ch)



klangweltfinder.ch · l-arte-del-suono.ch



## 10. Chor «Alfonsina»: Das «Hörende Singen»

Chorsingen einmal anders. Esther Haarbecks Chorarbeit unterscheidet sich ein wenig von den herkömmlichen Methoden. Ihr Schwerpunkt liegt darin, dem Klang der einzelnen Stimme und dem Klang des Chores viel Aufmerksamkeit zu geben.

Jeder gestaltet seinen eigenen – quasi solistischen – stimmlichen Klangraum. Der Chorklang entsteht im aufeinander Hören. Das bedeutet, dass der gemeinsame Klang sich zunächst über einen starken individuellen Klangausdruck bildet und nicht primär über stimmliche Anpassung.



Die Homogenität des Chorklanges bildet sich in der Folge über das «Hörende Singen».

Die Erfahrung zeigt, dass mit dieser Herangehensweise eine neue Erfahrung des Zusammenklangs möglich wird und das Klangzentrum des Chores im individuellen Stimmraum erlebt werden kann.

Ein weiterer Schwerpunkt zeigt sich darin, dass das Erlernen des musikalischen Textes nicht nur – und vor allem nicht in erster Linie – über das rationale Verstehen geschieht. Es umfasst vielmehr gleichwertig das Hören, Nachsingen und Mitschwingen innerhalb des Chores wie auch im Klangdialog.

Diese Methode ist in der östlichen Musiktradition sehr verbreitet und hat zur Folge, dass der Raum der Musik sich entfalten und wirken kann. Anders ausgedrückt ermöglicht es, in die Musik einzutauchen. Es öffnet sich die Welt der Musik und die Kraft, Heilkraft, Kommunikation, Freude und Vitalität der Musik wird erlebbar.

Erklärungen, Interpretationen und normale Alltagskommunikation tritt zurück, um der Musik Raum zu geben. Das bietet jedem die Möglichkeit, neue Kommunikationsmodelle in der Musik zu erfahren. Für diese Art der Chorarbeit braucht es keine musiktheoretischen Vorkenntnisse, aber die Bereitschaft und Neugier sich überraschen zu lassen: von der eigenen Stimme und von der Musik.



## 11. Werke

### Gedicht «Der Ruf» (El Llamado)

«El Llamado» (Der Ruf) ist ein Gedicht in zwei Strophen von Alfonsina Storni. Es gehört zu dem 1918 erschienenen Gedichtband «El Dulce Daño» (Der Süsse Schmerz). Es beschreibt einen magischen Moment im Kontakt mit der Natur, in dem alles in Harmonie und Balance zu sein scheint. Das unerwartete Erscheinen der Stimme des geliebten Menschen bricht dieses Gleichgewicht, was meisterhaft durch schöne Metaphern gespiegelt wird, die sich nur Alfonsina vorstellen kann. Es ist die Erhöhung der Liebe und der Gefühle.

Es ist Nacht, so still,  
 Wenn Gott blinzelte  
 Ich es hören könnte. Ich laufe.  
 Im Dschungel treten meine Sohlen  
 Auf das frische Gras,  
 Das Tau sprengt.  
 Die Sterne sprechen zu mir,  
 Und ich küsse meine Finger,  
 Veredelt mit weissem Mond.  
 Augenblicklich bin ich zutiefst getroffen...  
 Und das Herz bleibt stehen,  
 Mein Haar kräuselt sich,  
 Meine Schultern werden grösser;  
 Oh, meine Finger blühen,  
 Meine Glieder breiten Flügel aus,  
 Ich werde sterben, ertränkt  
 Von Lichtern und Düften...  
 Mitten im Dschungel  
 Ruft mich deine süsse Stimme...

(freie Übersetzung ins Deutsche  
 in Zusammenarbeit mit  
 Komponist und Dirigentin)

Es noche, tal silencio  
 Que si Dios parpadeara  
 Lo oyera. Yo paseo.  
 En la selva, mis plantas  
 Pisan la hierba fresca  
 Que salpica rocío.  
 Las estrellas me hablan,  
 Y me beso los dedos,  
 Finos de luna blanca.  
 De pronto soy herida...  
 Y el corazón se para,  
 Se enroscan mis cabellos,  
 Mis espaldas se agrandan;  
 Oh, mis dedos florecen,  
 Mis miembros echan alas,  
 Voy a morir ahogada  
 Por luces y fragancias...  
 Es que en medio a la selva  
 Tu voz dulce me llama...

(Spanischer Originaltext)



[El Llamado](#)





## Lyrikerin Alfonsina Storni (1892-1938)



*Alfonsina Storni im Dokumentarfilm «Alfonsina»  
von Regisseur Christoph Kühn, 2014,  
Filmcoopi Zürich (Screenshot Trailer).*

Alfonsina Storni wurde 1892 in Lugano geboren und emigrierte mit ihren Eltern 1896 nach Argentinien. Die Schweizer Emigrantin setzte sich für Selbstbestimmung, Autonomie und für die Gleichstellung von Mann und Frau ein. In Lateinamerika gehört sie zu den bekanntesten Lyrikerinnen überhaupt. Hier in der Schweiz ist sie – mit Ausnahme des Tessins – aber nahezu unbekannt. In Buenos Aires sind eine Strasse, eine Bibliothek und eine Schule nach ihr benannt. Noch heute lernen südamerikanische Schüler und Schülerinnen ihre Gedichte auswendig.

Ihr erster Gedichtband, dessen Druck sie selber finanzierte, erschien 1916. Den Kredit dafür zahlte sie bis zu ihrem Lebensende ab. 1918, 1919 und 1920 folgten weitere Bände. Insbesondere der dritte Band erhielt hervorragende Kritiken und war innert kürzester Zeit ausverkauft. Er wurde mit zwei Literaturpreisen ausgezeichnet. 1922 erhielt Alfonsina Storni den «Premio Nacional», den argentinischen Staatspreis für Literatur.

Sie besang die Trostlosigkeit der Grossstadt und die Einsamkeit des modernen Lebens. Einige ihrer Gedichte wurden zum Skandal, denn so hatte in Buenos Aires noch keine Dichterin gewagt, die Desillusionierung der Liebe zum Gegenstand zu machen. Ihre Themen waren zu neu und für die damalige Zeit ungewöhnlich kritisch. 1925 brach sie mit der damals herrschenden romantischen bzw. symbolistischen Lyrik. Neben dem Schreiben unterrichtete sie Kinder in Schauspiel und schrieb eigene Stücke. Zudem setzte sie sich als Journalistin für die Rechte der Frauen ein.

1935 erkrankte sie an Brustkrebs, welchen sie mit Operationen und Chemotherapie besiegen konnte. 1938 nahm sich Alfonsina Storni nach einer erneuten Brustkrebsdiagnose das Leben.

In ihrem literarischen Schaffen befasste sich Alfonsina Storni oft mit den Bildern der Natur, insbesondere mit dem Wasser, in welchem sie eine unausgesprochene poetische Kraft sah. Regisseur Christoph Kühns Dokumentarfilm «Alfonsina» aus dem Jahre 2014 zeigt das bewegte Leben einer grossen Avantgardistin. Autorin Hildegard Keller gibt in erstmaligen deutschen Übersetzungen und Interpretationen tiefe Einblicke in das Leben und Schaffen der Lyrikerin. Und: Das durch Mercedes Sosa berühmt gewordene Lied «Alfonsina y el mar» (1969) besingt ihre Dichtung.

### [Film Trailer](#)

Christoph Kühn



### [Alfonsina Storni](#)

Website



### [Buch](#)

Hildegard Keller



### [Lied](#)

Mercedes Sosa



## «Misa a Buenos Aires»

Die Misa a Buenos Aires, auch als Misatango oder Misa Tango bekannt, ist eine Mess-vertonung des argentinischen Komponisten Martín Palmeri im Stil des Tango Nuevo.

Das Werk wurde zwischen September 1995 und April 1996 komponiert und am 17. August 1996 im Teatro Broadway in Buenos Aires durch das Orquesta Sinfónica nacional de Cuba unter der Leitung von Fernando Álvarez uraufgeführt.

Die Aufführungsdauer beträgt zirka 40 Minuten. Den Text der Messe bildet das traditionelle Messordinarium in lateinischer Sprache:

Kyrie	00:00
Gloria	07:37
Credo	12:57
Sanctus	24:00
Benedictus	27:28
Agnus Dei	30:56

[WDR Klassik 9.8.2019](#)



In dem Werk verbindet der Komponist nach eigenen Angaben seine wichtigsten musikalischen Erfahrungen als Chorleiter und Tango-Arrangeur und -Interpret. Er verbindet Stilelemente verschiedener Kulturkreise: Melodisch und rhythmisch ist das Werk dem Tango Nuevo und dem Vorbild Astor Piazzollas verpflichtet, bedient sich aber gleichzeitig in vielerlei Hinsicht an der Formensprache der kirchenmusikalischen Tradition. So beginnt und endet das Werk mit geradezu schulbuchmässigen Fugen im «Kyrie» und im Abschnitt «Dona nobis pacem» des «Agnus Dei».

Palmeri übernahm selber den Klavierpart seiner «Misa a Buenos Aires» in Deutschland, Argentinien, Österreich, Belgien, Brasilien, Chile, Ecuador, Slowakei, Spanien, Holland, Israel, Italien, Lettland, Litauen, Russland, der Schweiz und den USA. Diese Komposition wurde beim Festival Europa Cantat 2009 in Utrecht (Niederlande) im Rahmen eines Ateliers von Dirigenten, Solisten und Orchestern interpretiert. Martín Palmeri führte gemeinsam mit dem Kölner Domchor und Mitgliedern des Gürzenich-Orchesters Köln, unter der Leitung von Eberhard Metternich, die Misa Tango im Oktober 2013 in einem Konzert zu Ehren von Papst Franziskus auf. Das Konzert wurde von der Fondazione Pro Musica e Arte Sacra in der Römer Basilika Sant'Ignazio di Loyola in Campo Marzio organisiert.

Am 18. Januar 2015 wurde das Werk bei einer Grossaufführung mit einem international besetzten Chor in der Carnegie Hall, New York City, aufgeführt. Aus Anlass des 20. Jahrestags der Uraufführung wurde dieses Event am 17. April 2016 unter der Leitung des Komponisten am selben Ort wiederholt.



## Misa Tango

Eine Herausforderung zwischen Himmel und Erde: Dank dem Tango schufen Besinnung, Introspektion und geistige Erneuerung eine neue künstlerische Dimension. Diese entwickelt sich zwischen einem zutiefst irdischen Tanz wie dem Tango und spiritueller Musik und katapultiert sie in andere Welten. Daraus entstand die wunderbare Misa Tango des argentinischen Komponisten Martín Palmeri. Die beiden Tango-Tänzer, Künstler, Choreografen und Lehrer an der 1881 Tango Academy in Bellinzona, Adriana Juri und Vincenzo Muollo, widmen ihr Leben dem Tanz und dem argentinischen Tango. Wunsch und Inspiration kommen zusammen, wenn die beiden in künstlerischer Form den Evolutionsprozess eines ganzen Lebens darstellen.

Der Tanz könnte fälschlicherweise nur einseitig betrachtet werden: als frivole Leichtigkeit eines ästhetischen, sinnlichen Ausdrucksraumes, als Ausweg für gute Laune, als Befreiung des Kopfes von schweren Gedanken oder als therapeutisches Heilmittel.

Wenn wir jedoch verstehen, dass der Tanz auf mythologischer und kultischer Ebene mit Geburt, Leben, Natur, Fruchtbarkeit und Tod verbunden ist, bekommt er dadurch einen ganz anderen Stellenwert. Die Tangotänze zu den erhabenen Tönen der Misa Tango bieten einen inspirierenden Zugang zum Jenseits an.

Der Tango wurde ursprünglich als sündig und unanständig betrachtet und erst 1912 von Papst Pius X. genehmigt. 2009 erklärte die UNESCO den Tango zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit.

Der Tango ist eine Allegorie des Lebens selbst, eine Begegnung, die zu Forschung und Kommunikation innerhalb einer horizontalen, fairen und gleichberechtigten Einheit führt. Die Körper fließen tanzend ineinander, mit wechselnden Energien des Weiblichen und Männlichen. In seiner Manifestation nutzt der Tango pulsierend polarisierend die reine Vertikalität zwischen Himmel und Erde und ihre verschiedenen Ebenen. Damit ist der Tango fest und ätherisch in der Umarmung unserer Zeit.


### [Misa Tango](#)



## UBS Switzerland: Einzahlungsschein mit QR-Code

Erstellt mit qrbill.ubs.com Vor der Einzahlung abzutrennen

---

<p><b>Empfangsschein</b></p> <p>Konto / Zahlbar an          CH03 0024 6246 1376 0701 C          klangweltfinder -L'arte del suono          Bürgenweg 4          6052 Hergiswil</p> <p>Zahlbar durch (Name/Adresse)          [ ]</p> <p>Währung Betrag [ ]          CHF [ ]</p> <p style="text-align: right;">Annahmestelle</p>	<p><b>Zahlteil</b></p>  <p>Währung Betrag [ ]          CHF [ ]</p>	<p>Konto / Zahlbar an          CH03 0024 6246 1376 0701 C          klangweltfinder -L'arte del suono          Bürgenweg 4          6052 Hergiswil</p> <p>Zahlbar durch (Name/Adresse)          [ ]</p>
--	---	--

✂

**Twint QR-Code** (Verhandlungen laufen)

**Raise Now-Spendenplattform** (Verhandlungen laufen)



## Anhang

Budget-Details

Porträts

Kooperations-Bestätigungen



[klangweltfinder.ch](http://klangweltfinder.ch) · [l-arte-del-suono.ch](http://l-arte-del-suono.ch)



## Budget-Details

Budget Bildung + Musik 2024	pauschal	PWE1	PWE2	GP	K1	WS1	K2	WS2	K3	WS3	WS4	K4	K5	Aufwand	TOTAL	Legenden
Daten	in CHF	26./27.10	9./10.11.	10.11.	10.11.	11./12.11	13.11.	14.11.	14.11.	15.11.	15.11.	15.11.	17.11			PWE =
Ort		TI	NW	Stans	Stans	Hwil	Stans	Hwil	Hwil	Locarno	Locarno	Locarno	Fellbach			Probe-Weekend
Projektleitung	3'000													3'000	3'000	
Administration + Produktionorg.	5'000													5'000	5'000	GP =
Sponsoring: Org.+Prov. 10-20%	20'000													20'000	20'000	Generalprobe
Klangweltfinder Overhead 3.0%	4'000													4'000	4'000	
Auftragsarbeit Komponist	5'000													5'000	5'000	K =
Choreografie Tango	2'000													2'000	2'000	Konzert
Gage Dirigentin/Dirigent (1)	1'500	400	400	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	4'800		
Gage Konzertmeister (1)	1'000	200	400	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	4'100		WS =
Gage Piano/Komponist (1)		200	200	400	500	500	500	500	500	300	300	500	500	4'900		Workshop
Gage Mezzosopran (1)			300	400	400		400		400			400	400	2'700		
Gage Bandoneon (1)				400	400		400		400			400	400	2'400		
Gage Tango-Tanz (4)			600	800	800		800		800			800	400	5'000		
Gage Orchester (5 Profis à 200)			750	1'000	1'000		1'000		1'000			1'000	1'000	6'750		
Gage Orchester (30 Laien à 50)					1'500		1'500		1'500			1'500	1'500	7'500		
Gage Chor (5 Profis à 200)			750	1'000	1'000		1'000		1'000			1'000	1'000	6'750		
Gage Chor (50 Laien à 50)					2'500		2'500		2'500			2'500	2'500	12'500	57'400	
Raummiete, Podeste		1'000	1'000	500	500	500	500	500	500	250	250	1'000	500	7'000	7'000	
Verpflegung	1'000	300	300	100	500	100	500	100	500	100	100	500	1'000	5'100		
Übernachtungen	2'000												1'000	3'000		
Flug-, Reise- + Transportkosten	6'500												2'000	8'500	16'600	
Kick Off CH + Finale Fellbach	4'000													4'000	4'000	
Notenmaterial + Klavier	2'000				1'000		1'000		1'000			1'000	1'000	7'000		
Ton und Licht					700		700		700			700	700	3'500	10'500	
Logo und Design	4'000													4'000		
Drucksachen dt + ital	2'000													2'000		
Dossier, Website, Textbausteine	8'000													8'000		
Inserate: Print, Bus, Zug, Kino	8'000													8'000		
Social Media dt und ital	2'000													2'000		
Medienarbeit dt + ital	3'000													3'000		
Fotografie	1'500													1'500		
Postadressen, Web-Hosting, Dom.	500													500		
Übersetzungen Italienisch	3'000													3'000	32'000	
<b>TOTAL</b>	<b>89'000</b>	<b>2'100</b>	<b>4'700</b>	<b>5'100</b>	<b>11'300</b>	<b>1'600</b>	<b>11'300</b>	<b>1'600</b>	<b>11'300</b>	<b>1'150</b>	<b>1'150</b>	<b>11'800</b>	<b>14'400</b>	<b>166'500</b>	<b>166'500</b>	
Budget Bildung + Musik 2024	pauschal	PWE1	PWE2	GP	K1	WS1	K2	WS2	K3	WS3	WS4	K4	Opt. K5	Aufwand	TOTAL	



## Porträts



### Esther Haarbeck, Dirigentin

Die gebürtige Deutsche ist Musiklehrerin an der Musikschule Hergiswil NW sowie Sängerin und Chorleiterin verschiedene Chöre im Tessin und in der Innerschweiz. Sie lebt in Italien und in der Schweiz.

Haarbeck absolvierte ein Studium der Musikpädagogik und des Gesangs bei Edith Kertész. Sie besuchte Kurse bei Albrecht Ostertag, Marianne Müller, Volker Deutsch und Christoph Brunner in Dirigieren und Kammermusik, in Gesang mit Improvisationen und in Musiktherapie. Neben den

Kompositionen klassischer Komponisten widmet sie sich dem Studium neuer Ausgaben klassischer und moderner Komponisten und der Förderung zeitgenössischer Komponisten, insbesondere Ivo Antognini aus dem Tessin und Martín Palmeri aus Argentinien.

In der Musik zieht sie es vor, den Chor dazu zu bringen, sein Repertoire mit kompletten Werken für Chor und Orchester und mit A cappella-Werken zu erweitern. In ihrer musikalischen und pädagogischen Arbeit sensibilisiert sie Chorsängerinnen und Chorsänger für das Singen in grossen und kleinen Ensembles. In kleinen Ensembles, wie Quartetten oder Oktetten, führt sie hin zu neuen Ausarbeitungen der Gesangstechnik und der musikalischen Struktur. Sie fördert damit die gegenseitige Beeinflussung, die sowohl neue Bindungen als auch den gegenseitigen Austausch und die Veränderung von stimmlichen und interpretatorischen Haltungen begünstigt.

[Esther Haarbeck](#)



[Esther Haarbeck Musikschule Hergiswil](#)





### Yvo Wettstein, Konzertmeister

Heute in Luzern lebend, wuchs Yvo Wettstein im Tessin auf und studierte Violine an der Musikhochschule CSI Lugano bei Carlo Chiarappa. 1997 absolvierte er das Lehrdiplom. Weitere Studien führten ihn ans Konservatorium in Lausanne, wo er bei Pierre Amoyal und Patrick Genet das Konzertreifeiplom erlangte. 2002 folgte das Solistendiplom an der Musikhochschule in Luzern bei Giuliano Carmignola. Wettstein belegte Meisterkurse am Mozarteum sowie in Paris und Brügge bei Gérard Poulet und Luca Pfaff.

Wettstein spielte interim mit dem Tonhallen-Orchester Zürich. Er war von 2002 bis 2007 fixes Mitglied der Festival Strings Lucerne. Prägend für Wettstein ist die enge Zusammenarbeit mit dem Schweizer Komponisten Alfred Knüsel (\*1941); mehrfach interpretierte er dessen Werke und spielte Uraufführungen der Kompositionen.

Wettstein spielte als Solist mit verschiedenen Orchestern, u.a. dem Luzerner Sinfonieorchester, dem Serenade Chamber Orchestra Yerevan und den Filarmonici di Verona. Als Kammermusiker konzertierte er in zahlreichen Duo-, Trio- und Quartettformationen; u.a. mit Duofollia. Mehrere CD-Aufnahmen wurden bei den Labels Oehms Classic, Sony Classic, Arte Nova Classics und Classics2000 veröffentlicht.

2004 gründete er gemeinsam mit weiteren Berufsmusikern das Kammermusikensemble Ensemble Varioso. Seit 2010 ist er Violinist des Luzia von Wyl Ensembles. Bei Kammermusikkonzerten tritt er häufig zusammen mit der Mezzosopranistin Miriam Wettstein auf. Yvo Wettstein spielte und leitete auch gemeinsame Chor- und Kirchenkonzerte, so 2010 mit dem Orchestra Sinfonietta Variabile und Coro Misto di Locarno in Ascona und Massagno. Im Rahmen dieser Konzertreise trat Yvo Wettstein unter anderem als Solist in Antonio Vivaldis Violinkonzerten «Die vier Jahreszeiten» auf.

Er spielt eine Violine von Giuseppe Scarpella von 1871 und unterrichtet Violine an der Musikschule in Hergiswil NW.

[Yvo Wettstein](#)



[Yvo Wettstein Musikschule Hergiswil](#)





## Martín Palmeri, Komponist und Pianist

Seine Vorfahren stammen aus Italien und Dänemark. Er studierte in Argentinien und Italien Komposition bei Daniel Montes, Marcelo Chevalier, Rodolfo Mederos, Virtú Maragno und Edgar Grana (New York), Chorleitung bei Antonio Russo und Nestor Zadoff, Dirigieren bei Mario Benzecry, Gesang bei Amalia Estévez und José Crea und Klavier bei Eduardo Páez und Orlando Tripodi.



Martín Palmeri ist Komponist von Vokal- und Instrumentalwerken, von denen viele in Form und Harmonik des Tango Nuevo inspiriert sind, darunter Opern, Oratorien, Chor- und Orchesterkompositionen. Palmeri übernahm den Klavierpart seines bekanntesten Werkes Misa a Buenos Aires (Misatango) bei Aufführungen in Argentinien, Belgien, Brasilien, Chile, Dänemark, Deutschland, Ecuador, Frankreich, Holland, Israel, Italien, Lettland, Litauen, Österreich, Polen, der Slowakei, Spanien, der Schweiz, der Türkei und den USA. Die Komposition wurde beim Festival Europa Cantat 2009 in Utrecht (Niederlande) im Rahmen eines Ateliers von Dirigenten, Solisten und Orchestern interpretiert. Martín Palmeri konzertierte die Misatango im Oktober 2013 gemeinsam mit dem Kölner Domchor und Roma Sinfonietta zu Ehren von Papst Franziskus. Das Konzert wurde von der Fondazione Pro Musica e Arte Sacra organisiert und in Rom in der Basilika Sant'Ignazio di Loyola in Campo Marzio aufgeführt.

Im Jahr 2003 verlieh ihm der nationale Kunstfonds Argentiniens den ersten Preis in dem Genre «Sinfonisches Werk» beim Kompositionswettbewerb Juan Carlos Paz für sein Concierto de Danzas für Cello und Orchester. Die Universität von Rosario zeichnete ihn 2010 mit dem ersten Preis für «National Choral Arrangements» aus. Palmeri erhielt zudem den ersten Preis für ein Chor-Arrangement vom argentinischen Chorverband AAMCANT im Jahr 2011.

Mehrere CDs mit Palmeris Kompositionen sind in Italien, Lettland, Deutschland und Argentinien erschienen.

Martín Palmeri lebt in Paraná in der Provinz Entre Ríos, Argentinien.

[Martín Palmeri](#)



[Misatango Festival](#)





### Vincenzo Muollo und Adriana Juri, Tango-Tanzpaar und Leitung Choreographie

Tanzen ist für Vincenzo Muollo in erster Linie Leidenschaft. Er begann mit Breakdance und ging zum Steptanz über. 1994 entdeckte er den Tango und begann im Tessin Tango zu tanzen. Im Jahr 2000 lernte er Adriana kennen und schloss sich ihr in Madrid an. Er verliess seine etablierte Tangoschule im Tessin und die Vereinigung der Freunde des argentinischen Tangos, die er ein Jahr zuvor mitgegründet hatte.

1997 beschloss Adriana Juri, alles hinter sich zu lassen, ihrem Traum zu folgen und nach Spanien zu gehen, um an der berühmten Flamenco-Akademie Amor de Dios in Madrid zu studieren. Dort nahm sie Flamenco- und klassischen Tangounterricht. Durch den ständigen Besuch in den Milongas wurde ihr klar, dass der Tango ihr am meisten entspricht.

Seit 2000 sind Vincenzo und Adriana ein festes Paar, im Tanz wie im Leben. Sie liessen sich in Madrid nieder und widmeten sich beruflich dem Studium und der Vertiefung des Tangos. Sie unterrichteten und traten in Schulen, Theatern und bei Festivals in grossen spanischen Städten und im Ausland auf.

Im Jahr 2005, zeitgleich mit der Geburt ihres ersten Kindes, kehrten sie ins Tessin zurück und nahmen die in Locarno gegründete Tangoschule wieder auf, die «Vincenzo e Adriana Tango Academy». Im folgenden Jahr eröffneten sie auch ein Büro in Bellinzona.

Im Jahr 2010 zogen sie für einige Zeit nach Buenos Aires, wo sie ihre berufliche Erfahrung in der DNI Tangoschule unter der Leitung der grossen Tänzerin und Choreografin Dana Frigoli vertieften. Dies leitete eine radikale Wende ein in ihrer Art, Tango zu tanzen und Tango zu unterrichten. Während ihres Aufenthalts in Argentinien nahmen sie an mehreren Shows teil, darunter Amador und Nocturna, und tanzten in zwei wichtigen Theatern der Hauptstadt. Sie traten auch in der berühmten Sunderland Bonaerense Milonga auf. Seit 2011 sind sie zusammen mit zwanzig anderen europäischen Tanzpaaren Teil einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Mariano Chicho Frumboli, einem grossen zeitgenössischen Tangotänzer.

1881 ist das Jahr, in dem der argentinische Tango in Buenos Aires geboren wurde. Die Schule für Tangotanz im Tessin wurde von Adriana Juri und Vincenzo Muollo Ende der 1990er Jahre gegründet und 2015 in «1881 Tango-Academy» umbenannt. Ein Unterrichtsprinzip ist die gründliche Analyse der Körperfunktionen und deren Anwendung auf den Tanz, was zu einem weichen, bequemen, funktionellen und natürlichen Tanz führt. Seit 2012 organisieren Adriana und Vincenzo mit international bekannten argentinischen Tänzern eine internationale Veranstaltung, die dem argentinischen Tango gewidmet ist. Im Jahr 2019 organisierten sie als künstlerische Leiter das Jubiläum von Tango Si Quiero, um 25 Jahre Tango im Tessin zu würdigen.

[Vincenzo Muollo und Adriana Juri](#)



[1881 Tango Academy in Bellinzona](#)





## Adrià Ferreyra und Dulce Lauria Tango-Tanzpaar und Choreographie

Die meiste Zeit seines Lebens hat der in Buenos Aires (Argentinien) geborene und aufgewachsene Adrià Ferreyra als Tangotänzer und Tangolehrer verbracht. Mit neun Jahren begann er Tango zu tanzen und bereits mit 14 Jahren teilte er sein Wissen und seine Fähigkeiten mit anderen.

Während seiner aktiven Zeit als Tänzer nahm er an verschiedenen Turnieren und Anlässen teil. Er trat für viele Unternehmen auf und machte sich so auch international einen Namen. Zwölf Jahre lang war er fester Teil der DNI Tangoschule; als Lehrer wie auch als Mentor und Chef-Ausbildner der Tangolehrkräfte. Neben seinen Auftritten als Mitglieder der DNI Tango Company wirkte er auch als Assistent für Choreographie unter der Leitung seiner früheren

Tanzpartnerin Dana Frigoli, Direktorin der Tangoschule und der Tango Company. Er tanzte mit Dana Frigoli an den bekanntesten Tango-Festivals der Welt.

Adrià Ferreyra ist bekannt für seinen leidenschaftlichen Unterricht, alles für seine Studierenden zu geben, um die Ziele zu erreichen. Er ist ein gefragter Lehrer, der es sich zum Ziel gemacht hat, sein Wissen und seine Liebe für den Tango an alle Tango-Enthusiasten weiterzugeben.

Dulce Lauria ist eine erfahrene Tangotänzerin, die in Buenos Aires (Argentinien) geboren und aufgewachsen ist. Mit 18 Jahren verliebte sie sich in den Tango und begann ihre Entwicklung in den legendären Milongas der Stadt. Zwei Jahre später wurde sie in die bekannte DNI Tangoschule aufgenommen, wo sie während sechs Jahren als Tänzerin und Ausbilderin unterrichtet wurde. Danach bereiste sie die Welt und tanzte und unterrichtete in vielen Ländern.

Um ihre Ausdruckskraft zu verbessern und ihr Verständnis für biomechanische Prozesse zu vertiefen, wurde Dulce Lauria Yogalehrerin und absolvierte eine Ausbildung in zeitgenössischem Tanz und Schauspiel. Sie ist eine sensible Tänzerin mit einem analytischen Verstand und jahrelanger Erfahrung. Sie liebt es, ihre Schüler mit einem emphatischen und praktischen Ansatz zu begleiten.

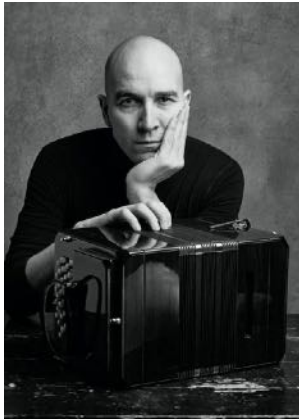
Im Jahre 2020 schlugen Adrià und Dulce ein neues Kapitel auf in ihrem beruflichen und privaten Leben. Seither unterrichten und performen sie gemeinsam in Buenos Aires und in Europa. Seit kurzer Zeit leben die beiden in Stockholm (Schweden). Sie bauen dort ihre eigene Schule auf zusammen mit Juan Pablo Canavire und Sara Westin – die Somos Tango Stockholm.

[Adrià Ferreyra und Dulce Lauria](#)



[Somos Tango Stockholm](#)





### Mario Stefano Pietrodarchi, Bandoneon

Mario Stefano Pietrodarchi wurde am 26. Dezember 1980 in Atesa (Italien) geboren. Er begann mit neun Jahren Akkordeon zu spielen und wechselte später aufs Bandoneon (Ziehharmonika).

Von 1993 bis 2001 studierte er an der F. Fenaroli Civic Music School in Lanciano bei MC Calista und MC Chiacchiaretta. 2007 schloss er mit Auszeichnung das Konservatorium Santa Cecilia in Rom ab.

Am Montreal Jazz Festival 2006 spielte Mario Stefano Pietrodarchi «I colori del mare» zusammen mit Gabriele Mirabassi und Pietro Tonolo; ein Projekt der EGEA Record Company. Am 25. Mai 2009 spielte er im Colosseum in Rom zusammen mit Andrea Bocelli, Angela Gheorghiu, Andrea Griminelli und dem Abruzzo Symphonie Orchester. Der Anlass «L'alba separa dalla luce l'ombra» war ein Spendenkonzert für die Erdbebenopfer in den Abruzzen (Italien) und wurde von den TV-Sendern RAI1 und RAI SAT übertragen.

Am 25. Dezember 2010 performte der Bandoneon zusammen mit dem Orchester Giovanile Italiana ein Konzert für Leben und Frieden in Bethlehem. In der Arena von Verona spielte er am 1. Juni 2011 mit Erwin Schrott zum 150. Geburtstag der Italienischen Unabhängigkeit. Beide Konzerte wurden vom TV-Sender RAI übertragen. Weitere Konzerte mit Erwin Schrott und Anna Netrebko fanden 2012 in Deutschland, England und Dänemark statt. Im selben Jahr entstand eine Aufnahme des Live-Konzerts «Live in Portofino» als Gast von Andrea Bocelli. 2013 kam es zu einem weiteren Gastauftritt mit Andrea Bocelli, Riccardo Cocciante, Pino Daniele und Simona Molinari am Konzert «Teatro del Silenzio». 2014 spielte er mit Andrea Bocelli in der Ulker Sport Arena in Istanbul. 2018 entstand für Sony Records eine Aufzeichnung der «Tango Seasons» an der Seite von Andrés Gabetta mit dessen fantastischen Barock-Ensemble Cappella Gabetta.

Neben vielen Auftritten in Italien gab Mario Stefano Pietrodarchi Konzerte in England, Frankreich, Belgien, Dänemark, Kroatien, Serbien, Deutschland, den USA, Polen, Portugal, Finnland, Schweiz, Ungarn, Kanada, Armenien, Russland, Israel, Bosnien und Herzegovina, Bulgarien, Türkei, Libanon, Ukraine, Uruguay, Kasachstan, Weissrussland und China.

[Mario Stefano Pietrodarchi](#)



[Mario Stefano Pietrodarchi](#)



### Miriam Wettstein, Mezzo-Sopran

Miriam Wettstein ist in Basel geboren und aufgewachsen.

Nach der Matura studierte sie Gesang am Conservatoire de Lausanne bei Katharina Begert. Sie besuchte die Opernstudios «Gioco vocale» in Genf und OVS in Zürich.

Es folgten weiterführende Studien bei Elisabeth Glauser (Musikhochschule Bern), Meisterkurse bei Alain Garichot, Paris (Szenisches Singen), Gérard Buquet, Paris (zeitgenössische Musik), Elisabeth Glauser und Christa Siebert-Freund.



Sie tritt regelmässig als Solistin in verschiedenen Kammermusikformationen auf. Ihr besonderes Interesse gilt der Aufführung zeitgenössischer Werke. Mehrfach interpretierte sie Werke und sang Uraufführungen des zeitgenössischen Schweizer Komponisten Alfred Knüsel (\*1941).

Miriam Wettstein ist Mutter zweier Töchter. Sie lebt in Luzern.

[Miriam Wettstein](#)



[Miriam Wettstein Musikschule Region Malters LU](#)





### Manuel Knoll, Kantorei Fellbach (Deutschland)

Manuel Knoll, Chorleiter und Organist, studierte an der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg evangelische Kirchenmusik im Bachelor und Master. Er studierte u.a. bei Prof. Bernd Stegmann und Prof. Michiya Azumi (Chorleitung), Patrick Fritz-Benzing und Maria Mokhova (Orgel), Gerhard Luchterhandt (Improvisation) und Ekehard Abele (Gesang). Wertvolle Anregungen erhielt er auf Meisterkursen bei Ton Koopmann, Sietze de Vries, Prof. Martin Sander, Christoph Bornheimer, Prof. Christiane Michel-Ostertun und Prof.

Wolfgang Schäfer. Von 2021 bis 2022 war er Assistent von KMD Stefan Skobowsky an der Kilianskirche Heilbronn und dirigierte dort u.a. den Bach-Chor Heilbronn sowie das Vokalensemble Heilbronn.

Seit Oktober 2022 ist Manuel Knoll neu als Kantor der Lutherkirche Fellbach tätig, wo er einen Kinderchor aufbaut, die Kantorei Fellbach leitet und neue Konzertformate wie die Konzertreihe «Orgelmusik zur Marktzeit» an der bedeutenden Lenter-Orgel organisiert und durchführt. Konzerte als Organist, Chorsänger, u.a. im Frankfurter Kammerchor, Kammerchor Figure Humaine, sowie Mitglied und Dirigent des Männer-Vokalensembles «MannSingt» hatte er in der St. Paul's Cathedral London, der Heiliggeistkirche Heidelberg, St. Katharinen Frankfurt a.M., der Stiftskirche Stuttgart, dem Dom zu Speyer, dem Dom zu Altenberg, der Liederhalle Stuttgart sowie im Staatstheater Stuttgart. Parallel zu seiner Tätigkeit als Kirchenmusiker absolviert er ein Aufbaustudium im Fach Chorleitung bei Prof. Denis Rouger an der HMDK Stuttgart.

Die Kantorei Fellbach ist ein traditionsreicher Chor und an der Lutherkirche Fellbach nahe Stuttgart beheimatet. Sie erfreut sich seit der Wiedergründung im Oktober 2022 regen Zulaufs. Unter dem neuen Leiter Manuel Knoll ist die Kantorei dabei, die reiche Fellbacher Chorlandschaft um eine eigenständige, interessante Farbe zu bereichern. Die Verankerung in der Kirchengemeinde, die Gestaltung von Festgottesdiensten und die Durchführung von Konzerten ist ihr ebenso Anliegen wie die Erkundung neuer Orte, Formate und Kooperationen.

Geistliches Repertoire der reichhaltigen kirchenmusikalischen Traditionen zwischen Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn-Bartholdy wird kontrastiert und erweitert durch die Erarbeitung und Aufführung der Werke zeitgenössischer Komponisten. Ein Schwerpunkt in der Probenarbeit liegt in der chorischen Stimmbildung.

#### [Manuel Knoll](#)



#### [Kantorei Fellbach \(D\)](#)



## Kooperations-Bestätigungen

Die Reservationen der Räume für die Schul-Workshops, Probelokale und Konzertorte wurden durch die Kooperationspartnerinnen bestätigt.

Alle Räume für die Probewochenenden im Tessin und in Nidwalden, für alle Schul-Workshops in Hergiswil NW und Locarno TI sowie die fünf Konzertorte in Stans NW, Hergiswil NW, Locarno TI und Fellbach (D) sind gesichert.

Darin eingeschlossen sind auch Nebenräume für Garderobe, Aufenthalt und Verpflegung der Mitwirkenden.

Reserviert sind auch die Orte für den Kick Off und das Finale aller Mitwirkenden sowie den Sponsorinnen und Sponsoren.

Twint QR-Code (Verhandlungen laufen)

Raise Now-Spendenplattform (Verhandlungen laufen)

UBS Switzerland: Einzahlungsschein mit QR-Code

Empfangsschein		Zahlteil	
Konto / Zahlbar an CH03 0024 6246 1376 0701 C klangweltfinder -L'arte del suono Bürgerweg 4 6052 Hergiswil		Konto / Zahlbar an CH03 0024 6246 1376 0701 C klangweltfinder -L'arte del suono Bürgerweg 4 6052 Hergiswil	
Zahlbar durch (Name/Adresse)		Zahlbar durch (Name/Adresse)	
Währung Betrag CHF		Währung Betrag CHF	
Annahmestelle			



Internationales Pilotprojekt Bildung und Kultur

«MISA TANGO»

Uraufführung «El Llamado»

mit Tango-Tanz

2024

Februar bis November



ARGENTINA MEETS  
NIDWALDEN AND TICINO



[klangweltfinder.ch](http://klangweltfinder.ch) · [l-arte-del-suono.ch](http://l-arte-del-suono.ch)







ARGENTINA MEETS  
NIDWALDEN AND TICINO

**Progetto pilota internazionale educazione e cultura**

**“MISA TANGO”**

**con la prima mondiale di “El Llamado”**

**con ballo del tango**

**2024**

**da febbraio a novembre**

Verein *KLANGWELTfinder* · *L'ARTE DEL suono*  
Bürgenweg 4 · CH-6052 Hergiswil NW

info@klangweltfinder.ch · klangweltfinder.ch  
Esther Haarbeck, mobil +41 78 6395012

klangweltfinder.ch                      l-arte-del-suono.ch  
CH-6052 Hergiswil NW                  CH-6600 Locarno TI

IBAN CH 03 0024 6246 13760701 C  
UBS Switzerland SWIFT/BIC UBSCHZH80A





ARGENTINA MEETS  
NIDWALDEN AND TICINO

Progetto pilota internazionale educazione e cultura

di e con  
Martín Palmeri (ARG)

**“MISA TANGO”**

**con la prima mondiale di “El Llamado”**

**con ballo del tango**

della poetessa Alfonsina Storni (CH/ARG 1892-1938)

Coreografia tango Adriana Juri e Vincenzo Muollo

**Direzione**

**Esther Haarbeck, conduzione**

**Yvo Wettstein, direttore d'orchestra e primo violino**

Laboratori scolastici nella Svizzera tedesca e in Ticino

Coppie di ballo di tango e artisti solisti

Coro e Orchestra "Alfonsina"  
in collaborazione con cori svizzeri e tedeschi  
Publicanto (canto del pubblico)

Prove e incontri tra Nord e Sud

Da febbraio a novembre 2024

Laboratori scolastici e concerti pubblici dal 9 al 17 novembre 2024



[klangweltfinder.ch](http://klangweltfinder.ch) · [l-arte-del-suono.ch](http://l-arte-del-suono.ch)



## Sommario

Trovare nuovi mondi sonori e portarli su una nuova strada: dopo diversi anni di sviluppo, dieci mesi di prove e una settimana di laboratori scolastici con concerti pubblici, nel 2024 nascerà il progetto pilota internazionale "Argentina meets Nidwalden and Ticino". Il progetto collega educazione e cultura, dilettanti e professionisti, Nord e Sud, danza del tango e pubblico a cantori grazie al publicanto.

L'organizzatore di questo progetto pilota educativo e culturale è Klangweltfinder – L'arte del suono, un'associazione con sede a Hergiswil NW. Insieme a L'arte del suono in Ticino (prima conosciuto come Musica per Cori) e ad altri partner provenienti da Italia, Svizzera e Germania è stato creato un progetto di nuova generazione. Il progetto riunisce bambini, ragazzi, giovani adulti e terza età.

Quando l'Argentina incontra la Svizzera in questo progetto pilota, il compositore e pianista argentino Martín Palmeri ha le mani in pasta. Dopo "Locarno 2017", i nidvaldesi e i ticinesi hanno cantato la "Misa Tango" con Palmeri alla Carnegie Hall di Manhattan New York nel 2019 e alla Konzerthaus di Vienna nel 2022. Ora Palmeri tornerà in Svizzera nel 2024.

Il "Misa Tango", eseguito in tutto il mondo, e la prima mondiale di "El Llamado" di e con Martín Palmeri avranno luogo a Nidvaldo e in Ticino nel 2024. La strada per arrivarci è il vero punto di forza: le scuole integrano i preparativi nel loro percorso scolastico e offrono corsi a un pubblico adulto. La direttrice Esther Haarbeck e il direttore d'orchestra Yvo Wettstein sperano che questo possa ringiovanire e revitalizzare la scena corale e musicale. Il coro e l'orchestra "Alfonsina", gli alunni, i cantanti e i musicisti hanno la possibilità di avere cori e orchestre vicino a casa grazie a questo progetto pilota.

Nascita, natura, fertilità e morte: in questo progetto pilota culturale-pedagogico, la danza del tango terrestre, patrimonio mondiale dell'UNESCO, incontra la musica spirituale e mostra l'evoluzione fisica e spirituale di un'intera vita. La "Misa Tango" di Martín Palmeri unisce la società laica alla spiritualità interreligiosa. Insieme alla prima mondiale "El Llamado", Klangweltfinder – L'arte del suono riunisce membri di diversi cori, orchestre, scuole e dilettanti con coppie internazionali di tango e musicisti professionisti. L'ambientazione della poesia "El Llamado" della poetessa Alfonsina Storni, nata a Lugano e cresciuta in Argentina, fa parte del progetto educativo nelle scuole. Il concetto permette di cantare insieme: gli alunni con il coro e il pubblico del concerto.

Il progetto pilota è finanziato - a seconda dello scenario - per un importo compreso tra 135.000 e 165.000 franchi svizzeri da partner di cooperazione come scuole, fondi culturali pubblici, privati e fondazioni. Le prime collaborazioni sono state confermate. Anche in Germania i cori sono venuti a conoscenza del progetto e intendono partecipare.

Trovare nuovi mondi sonori: grazie alla connessione di scuole e generazioni tra Sud e Nord, nonché di musicisti professionisti e dilettanti internazionali con il pubblico, si crea una nuova energia del nostro tempo.



## Contenuto

1. Origine
2. Progetto
3. Visione – Missione – Obiettivi – Punti di forza – Contesto
4. Programma
5. Tempistiche
6. Panoramica del bilancio
7. Associazione e organigramma del progetto
8. Esecuzione
9. Collaborazioni
10. Opere e storia
11. Coro «Alfonsina»: “canto d’ascolto”

### **Appendice**

- Dettagli del budget
- Biografie
- Conferme di collaborazione



## 1. Origine

Creare un'unica energia che unisca i diversi mondi artistici del canto, dell'orchestra e della danza del tango in luoghi non convenzionali: questa idea ha accompagnato Esther Haarbeck e Yvo Wettstein per molto tempo. La realizzazione di un simile progetto è iniziata nel giugno 2017. In qualità di direttori e concertisti, i due hanno dato vita a un concerto sperimentale di Martín Palmeri con il Coro Calliope nella chiesa di San Francesco a Locarno TI; una sorta di "Misa Tango di diverse velocità e temperamenti".

Martín Palmeri al pianoforte ha accompagnato il coro e l'orchestra diretti da Esther Haarbeck e Yvo Wettstein. Insieme al bandoneonista Mario Stefano Pietrodarchi, è nata una collaborazione straordinaria, come nella musica da camera. Ne è nato un dialogo musicale unico e un modello visionario.

Yvo Wettstein era entusiasta di portare questa esperienza nelle scuole. Nel momento in cui le coppie che ballano il tango hanno sentito questa musica, è nato il desiderio di ballare questa unione creativa. Esther Haarbeck ha suggerito di combinare idee e livelli diversi: usare il tango per sperimentare visivamente la musica, far partecipare tutti gli studenti quando un compositore suona la propria musica e la sviluppa in qualcosa di nuovo insieme ad altre persone.

La capacità di Martín Palmeri di non apparire come uno specialista del tango ma di sviluppare le sue idee con gli altri, è stata fondamentale. Allo stesso tempo, Yvo Wettstein è stato in grado di riunire le persone in un modo che ha fatto sentire tutti ugualmente rispettati. I profani si mettono in contatto con i professionisti, creando nuovi modelli di comunicazione. Haarbeck e Wettstein hanno poi integrato la coppia di ballerini di tango Adriana Juri e Vincenzo Muollo della "1881 Tango Academy". La domanda è stata: come portare questo modello di educazione e cultura in combinazione nelle scuole e creare qualcosa di nuovo con l'integrazione del pubblico?

Martín Palmeri è molto conosciuto in Argentina e la sua "Misa Tango" viene eseguita in tutto il mondo, anche in Ticino. I cantanti di Esther Haarbeck della Svizzera centrale e del Ticino hanno cantato la "Misa Tango" di Palmeri a New York nel 2019 e a Vienna nel 2022. Ma per il progetto scolastico era necessaria un'ulteriore composizione commissionata che potesse essere cantata dai giovani e anche dal pubblico; semplice e a due voci.

L'idea era cruciale di utilizzare le poesie della poetessa Alfonsina Storni (1892-1938), famosa tanto in Argentina quanto in Ticino. Martín Palmeri fu subito entusiasta di trasformare in composizione una poesia di questa lirica e connazionale dal passato svizzero.

Da tutto questo sta emergendo qualcosa di nuovo nel dialogo tra Nord e Sud, che fornirà materiale per un costante ulteriore sviluppo per le generazioni a venire.



## 2. Progetto

L'associazione Klangweltfinder organizza per il 2024 un progetto pilota che collega istruzione e cultura, promuove i giovani talenti, mette in contatto le generazioni e ispirerà i giovani per la letteratura, il coro e l'orchestra al di là del progetto. In un processo della durata di dieci mesi, persone di tutte le età si incontreranno per le prove in diverse località sull'asse Nord-Sud della Germania meridionale-Svizzera tedesca-Ticino.

All'inizio del 2024 inizieranno le prove ufficiali in sedi decentrate. Nell'agosto 2024 inizieranno i progetti scolastici nell'ambito delle lezioni obbligatorie. I partecipanti si riuniranno nei fine settimana per le prove. Dal 9 al 17 novembre 2024, si svolgeranno laboratori scolastici per bambini, adolescenti e giovani adulti a Nidvaldo e in Ticino, oltre a diversi concerti pubblici.

Il fulcro dei laboratori e dei concerti è la "Misa Tango" del compositore argentino Martín Palmeri e la sua prima mondiale "El Llamado" della poetessa Alfonsina Storni (CH/ARG 1892-1938), a cui partecipano attivamente i giovani e il pubblico. Il compositore e pianista Martín Palmeri accompagnerà i laboratori scolastici e i concerti in loco. I concerti serali moderati e le prove generali sono aperti a tutti gli interessati (offerta volontaria).

Klangweltfinder e L'ARTE DEL SUONO (prima Music for Choirs) collaborano con la Scuola di Musica di Hergiswil, il Liceo di Locarno, l'Istituto Scolastico di Ascona, i membri di vari cori e diversi artisti nazionali e internazionali. Oltre al compositore Martín Palmeri, che suona il pianoforte, alla direttrice Esther Haarbeck e al primo violino Yvo Wettstein, il gruppo comprende il bandoneonista Mario Stefano Pietrodarchi dall'Italia, il mezzosoprano solista Miriam Wettstein di Lucerna, un'orchestra d'archi, un coro con partecipanti provenienti da vari cori della Svizzera e della Germania e le coppie di ballerini di tango Adriana Juri / Vincenzo Muollo di Bellinzona e Dulce Lauria / Adrian Ferreyra di Buenos Aires (ARG) con coreografie sviluppate appositamente per questo progetto.

Questo stimolante e colorato mix di persone provenienti da tutto il mondo è alla ricerca di nuovi mondi sonori, li trova e li avvicina ai giovani e ai giovani adulti per mezzo dell'integrazione e della partecipazione.

### **I laboratori nelle scuole sono suddivisi in tre punti:**

- Introduzione all'opera con conoscenza della musica, della canzone e della poesia argentina.
- Prova del movimento di Martín Palmeri su testo "El Llamado" di Alfonsina Storni
- Prima mondiale (movimento di canto per le scuole):  
movimento in due parti di Martín Palmeri come canto per gli alunni con l'integrazione della voce del pubblico per il publicanto.
- Intervista e conversazione con il compositore Martín Palmeri.



## Per prepararsi ai laboratori, gli studenti lavorano con l'insegnante di musica:

- Opere e curriculum di Martín Palmeri
- Storia del tango e della messa
- Misa a Buenos Aires
- Composizione su commissione e prima mondiale "El Llamado" della poetessa argentino-svizzera Alfonsina Storni
- Musica di e con Martín Palmeri
- Biografia e opere di Alfonsina Storni
- Prova dell'inno come canto a due voci per giovani e pubblico

## Concerti di 60 minuti con coro e orchestra "Alfonsina" e danza del tango:

- "El Llamado", composizione su commissione dell'omonima poesia di Alfonsina Storni con danza del tango
- Misa Tango di Martín Palmeri con Ouverture e Offertorio

10 minuti	"El Llamado" con ballo del tango
05 minuti	Ouverture con ballo del tango
40 minuti	Misa Tango strumentale
05 minuti	Offertorio con ballo del tango

## Cercare nuovi mondi sonori prova 2023



(si veda anche la voce Interpreti e ritratti nell'appendice)



### 3. Visione – Missione – Obiettivi – Punti di forza – Contesto

#### **Visione**

Klangweltfinder crea nuovi mondi sonori sull'asse Nord-Sud. Grazie alla connessione tra istruzione e cultura, dilettanti e professionisti, generazioni di tutte le età, Klangweltfinder rivitalizza la scena corale e orchestrale nei luoghi in cui vivono i co-creatori.

#### **Missione**

Sotto la direzione dell'associazione Klangweltfinder, cori, orchestre, ballerini di tango e musicisti provenienti da tutto il mondo e di diverse età creano spazi di incontro comuni. Ne derivano prove, laboratori scolastici e concerti pubblici.

#### **Obiettivi**

L'associazione Klangweltfinder, che ha sede a Hergiswil NW, è l'organizzazione mantello dei due punti di contatto operativi [klangweltfinder.ch](http://klangweltfinder.ch) nella regione di lingua tedesca (Hergiswil NW) e [L-ARTE-DEL-SUONO.CH](http://L-ARTE-DEL-SUONO.CH) nella regione di lingua italiana (Locarno TI) e coordina i progetti congiunti internazionali, interregionali e regionali.

L'associazione Klangweltfinder crea nuovi progetti di formazione culturale a partire da singoli elementi educativi e culturali con un impatto sia interno che esterno.

L'associazione Klangweltfinder riunisce dilettanti e professionisti, integra il pubblico cantando insieme i singoli brani, riunisce le generazioni, persone di tutte le età, promuove i giovani talenti e aiuta i cori e le orchestre locali ad acquisire nuovi membri.

#### **Punti di forza**

L'associazione Klangweltfinder collega competenze musicali e pedagogiche, dilettanti e professionisti, generazioni e regioni. Klangweltfinder e L'ARTE DEL SUONO creano un terreno su cui fioriscono novità e animano la scena corale e orchestrale.

#### **Contesto**

Il "Misa Tango" unisce la spiritualità interreligiosa alla società laica. Il tango, un tempo bandito dalla Chiesa, è stato riabilitato e, grazie al lavoro di Martín Palmeri, sta entrando non solo nelle grandi sale da concerto del mondo ma anche nelle Chiese.

La prima di "El Llamado" mostra la trasformazione di un motivo poetico in musica e sta alla base della collaborazione tra musicisti professionisti e dilettanti. L'obiettivo educativo centrale comprende lo studio intensivo della creazione di un'opera musicale in un contesto storico, della biografia del poeta e del significato dei testi per i giorni nostri.

Membri di tutte le età provenienti da vari cori e orchestre da Nord a Sud, dilettanti e professionisti, si esercitano in modo decentrato e si uniscono nel corso di dieci mesi per il culmine dei laboratori scolastici e dei concerti pubblici. Il percorso rimane tuttavia l'obiettivo: il processo di prove e programmi scolastici per diversi mesi è al centro di questo progetto pilota.

Gli sponsor sono invitati al Kick off come al momento conclusivo insieme a tutti i partecipanti, nonché a tutte le prove e ai concerti, con preavviso anche ai laboratori scolastici.

L'associazione L'arte del suono è ufficialmente esente da imposte. Le persone con domicilio fiscale in Svizzera possono quindi dedurre fiscalmente le prestazioni di volontariato.





## 4. Programma

**Febbraio 2024:** inizio delle prove decentralizzate

**Agosto 2024:** inizio dei progetti scolastici a Hergiswil, Locarno e Ascona

### **Sabato e domenica 26/27 ottobre 2024**

Weekend di prove a Locarno TI, sabato coro, domenica coro e orchestra e coppie di tango  
10.00-13.00 e 14.00-17.00, Accademia Ticinese di Arti Sceniche (ATAS) Locarno

### **Sabato 9 novembre 2024**

Prove a Hergiswil NW con solisti, coppie di tango, studenti, coro e orchestra  
10.00-13.00 e 14.00-17.00, Aula Grossmatt Scuola Hergiswil

### **Domenica 10 novembre 2024**

Prova generale e concerto a Stans con solisti, coppie di tango, allievi, coro e orchestra in collaborazione con la "Settimana delle religioni" di Nidvaldo dell'Associazione Religioni in Dialogo.  
Dalle 14 alle 16, prova generale, chiesa parrocchiale cattolica di Stans  
Dalle 16 alle 18, catering nella sala parrocchiale di Stans, sopra la chiesa parrocchiale  
Ore 19.00, concerto (60 min), chiesa parrocchiale cattolica di Stans

### **Lunedì e martedì 11/12 novembre 2024**

Laboratorio di prove a Hergiswil NW con gli studenti della scuola di Hergiswil e Martín Palmeri, Esther Haarbeck, Yvo Wettstein.  
Orario da definire, scuola di Hergiswil ed eventualmente altre scuole interessate

### **Mercoledì 13 novembre 2024**

Concerto laboratorio (40 min) a Stans NW con solisti, coppie di tango, studenti, coro e orchestra e programma speciale di Mario Stefano Pietrodarchi, bandeoneon, al termine del tradizionale mercato di Stans, accanto alla chiesa parrocchiale cattolica.  
Ore 14.00 prova generale, chiesa parrocchiale cattolica di Stans  
Ore 16.00 concerto, chiesa parrocchiale cattolica di Stans

### **Giovedì 14 novembre 2024**

Laboratorio scolastico a Hergiswil NW con gli alunni della scuola di Hergiswil e Martín Palmeri, Esther Haarbeck, Yvo Wettstein  
Ore 9-12, Aula Grossmatt Scuola Hergiswil

### **Giovedì 14 novembre 2024**

Concerto (60 min) a Hergiswil NW con solisti, coppie di tango, studenti, coro e orchestra  
19.30, Aula Grossmatt Scuola Hergiswil NW

### **Venerdì 15 novembre 2024**

Laboratorio scolastico a Locarno TI con gli allievi delle scuole di Locarno e Ascona, Martín Palmeri, Mario Stefano Pietrodarchi, Esther Haarbeck, Yvo Wettstein  
Ore 9-10 Scuola elementare di Ascona, Accademia Ticinese di Arti Sceniche (ATAS) Locarno  
ore 10-12 Liceo di Locarno, Accademia Ticinese di Arti Sceniche (ATAS) Locarno

### **Venerdì 15 novembre 2024**

Concerto (60 min) a Locarno TI con solisti, coppie di tango, studenti, coro e orchestra  
Ore 16.00-18.00, prova, Chiesa di San Francesco Locarno TI  
20.30, Concerto, Chiesa di San Francesco Locarno TI

### **Domenica 17 novembre 2024**

Cerimonia di laurea con concerto a Fellbach, vicino a Stoccarda (Germania), con la Kantorei Fellbach della chiesa evangelica, solisti, coppie di tango, studenti, coro e orchestra.  
Domenica, ore 16.00, concerto, Lutherkirche Fellbach (Germania)



## 5. Tempistiche

2021 estate	Idea e concetto di massima
2021 autunno	Opera commissionata al compositore Martín Palmeri
2022 estate	Concetto di progetto scolastico
2022 autunno	Fondazione dell'Associazione
2023 estate	Esenzione fiscale dell'associazione
2023 estate	Sviluppo del logo, design
2023 estate	Dossier di sponsorizzazione
2023 estate	Avvio alle richieste di sponsorizzazione
2023 autunno	Sito web tedesco, italiano
2023 autunno	Assemblea generale 2023 Associazione
2023 autunno	Invito a partecipare a coro e orchestra
2023 autunno/inverno	Ampliamento del Consiglio di Associazione
2024 inverno	Fusione di L'arte del suono e Music for Choirs
2024 inverno	Relazioni pubbliche e pubblicità
2024 febbraio	Prove decentrate
2024 primavera	Invito alle scuole e approfondimenti sul progetto educativo
2024 primavera	Intensificazione prove
2024 inizio estate	Inizio con tutti i partecipanti e gli sponsor
2024 estate	Avvio progetto educativo nelle scuole
2024 novembre	Conferenze con i media, LU 11.11.24 con Martín Palmeri
2024 9-17 novembre	Laboratori per le scuole e concerti
2024 dicembre	Valutazione e relazione finale agli sponsor/fondazioni
2025	Uscita formativa coro e orchestra e pianificazione progetto 25
2026	Nuovo progetto Istruzione e cultura



## 6. Panoramica del bilancio

Opera su commissione	5000	
Coreografia tango	2000	
Onorari per prove, concerti e laboratori scolastici	57400	
Affitti	7000	
Tecnologia, suono, luce, spartiti, strumenti	10500	
Vitto, alloggio, viaggi, trasporti	16600	
Incontro kick off + finale	4000	
Dossier e marketing incl. traduzioni	32000	
Gestione del progetto	3000	
Amministrazione	3000	
Associazione Klangweltfinder, spese generali 3,0%	4000	
**Organizzazione sponsor + provvigioni 10-20%	20000	166500
***./ Entrate/offerte	21000	146500
<b>*Sponsorizzazione</b>		<b>CHF 146500</b>
****Concerto supplementare coro giovanile Germania	-14400	132100

Il bilancio dettagliato è riportato in appendice.

Tutti i collaboratori forniscono i loro servizi come lavoratori autonomi a pagamento e regolano le prestazioni sociali in modo indipendente.

\*Le entrate da sponsorizzazione che eccedono le spese effettive saranno rimborsate in proporzione.

\*\*Entrate con stima del numero di visitatori (senza eventuale concerto aggiuntivo)

- 10.11. Stans	400	pax		
- 13.11. Stans	300	pax.		
- 14.11. Hergiswil	300	pax.		
- 15.11. Locarno	400	pax	1400 pax. CHF 15/in media	CHF 21000
- 17.11. Fellbach	400	pax	marketing-indipendente, raccolta proventi a Fellbach	

\*\*\*Concerto supplementare con il coro giovanile della Kantorei Fellbach a Stoccarda il 17.11.2024



## 7. Associazione e organigramma del progetto

L'obiettivo e lo scopo dell'associazione Klangweltfinder – L'arte del suono, con sede a Hergiswil NW (Svizzera), è promuovere progetti culturali e fornire una piattaforma per incontri interdisciplinari con musica, danza, teatro, arte come anche pittura e scultura.

Una preoccupazione particolare dell'associazione è la promozione dell'educazione artistica in tutti i settori dell'istruzione. I progetti culturali mirano ad avvicinare l'arte e la musica ai bambini e ai giovani, coinvolgendoli attivamente nel processo artistico. Questo incoraggia i giovani a unirsi al coro, all'orchestra o alla banda della loro regione di residenza.

L'associazione lavora attraverso le generazioni e collega gli spazi culturali tra Sud e Nord. Insieme a L'ARTE DEL SUONO di Locarno, successore di Music for Choirs, Klangweltfinder crea spazi d'incontro per professionisti e dilettanti per consentire un lavoro artistico comune. Anche il pubblico è integrato nel processo.

L'associazione L'arte del suono è ufficialmente esente da imposte. Le persone con domicilio fiscale in Svizzera possono quindi dedurre fiscalmente le prestazioni di volontariato.

### Consiglio di amministrazione dell'Associazione Klangweltfinder

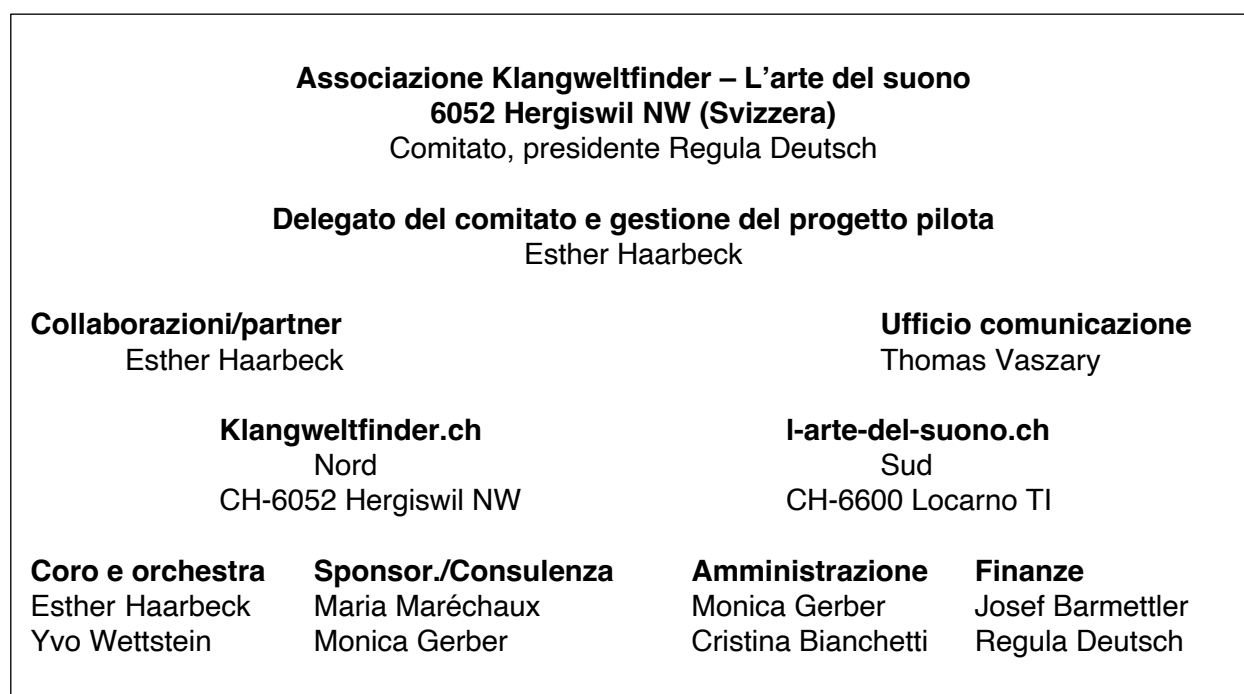
Regula Deutsch, presidente  
terapeuta sociale qualificata nel settore creativo in Germania, Svizzera e Italia

Esther Haarbeck, vicepresidente  
Cantante, musicista, direttrice di coro in Svizzera, Italia e Germania

Josef Barmettler, cassiere, già Manager CSS Svizzera, CH

**Comitato consultivo:** Maria Maréchaux, Hergiswil NW  
Emanuele Rampazzi, Locarno TI

### Organigramma del progetto pilota «Argentina meets Nidwalden and Ticino»



## 8. Interpreti

Coro e Orchestra "Alfonsina", partecipanti dalla Svizzera tedesca e dal Ticino

Cori di classe delle scuole di Hergiswil NW, Locarno TI e Ascona TI

Kantorei Fellbach vicino a Stoccarda (Germania)

Cori dalla Svizzera e dalla Germania

Pubblico

Martín Palmeri, compositore e pianista, Argentina

Miriam Wettstein, mezzosoprano, Lucerna

Mario Stefano Pietrodarchi, Bandoneon, Italia

Adriana Juri e Vincenzo Muollo, Coreografia e danza tango, Bellinzona/Madrid

Dulce Lauria e Adrian Ferreyra, Coreografia e danza tango, Buenos Aires (ARG)

Yvo Wettstein, direttore d'orchestra e primo violino, Lucerna

Esther Haarbeck, direttore d'orchestra, Svizzera/Italia

(i dettagli con i link e i codici QR sono riportati nell'appendice alla voce biografie).



*Vincenzo Muollo und Adriana Juri*



*Adrián Ferreyra und Dulce Lauría*

*Adriana Juri e Vincenzo Muollo*



## 9. Collaborazioni

Barbara Ming, direttrice della scuola di Hergiswil NW

Esther Weiss, direttrice della scuola di musica, Scuola di musica di Hergiswil NW

Francesca Dellea, insegnante, Liceo cantonale di Locarno TI

Samanta Perpellini Maggi e Cristina Bianchetti, insegnanti, Istituto Scolastico Ascona TI

Judith Gander-Brem, responsabile musica, Chiesa cattolica Stans NW

Franz Koch, presidente della Chiesa di San Francesco, Locarno TI

Manuel Knoll, direttore di coro e organista, Kantorei Fellbach vicino a Karlsruhe (Germania)

Lucius Weber, direttore di vari cori a Berna e Lucerna, tra cui skbt.ch

Emanuele Rampazzi, Accademia Ticinese di Arti Sceniche (ATAS), Locarno TI

Dr. Christian Schweizer, Settimana delle religioni di NW dell'Associazione Religioni in Dialogo

Josef Barmettler, Horw LU, contabilità/finanza, già Manager CSS Svizzera

Daniel Bucurescu, Amburgo (Germania), musicista, mediatore artistico e manager culturale

Maria Maréchaux, Hergiswil NW, consulente per la sponsorizzazione

Cristina Bianchetti, Ascona TI, docente e traduttrice, amministrazione lingua italiana

Monica Gerber, Stans NW, già impiegata scolastica, amministrazione lingua tedesca

Kirsten Klumpp, Germania, design

Michelle Kiener-Buess, typoallee Frenkendorf BL, Web-grafica-Multimedia

Thomas Vaszary, Vaszary Media GmbH Hergiswil NW, comunicazione

Piattaforma di rete Drehscheibe Nidwalden, drehscheibe-nw.ch

*"La Misa e il tango combinano*

*la spiritualità interreligiosa con la vita secolare.*

*La messa latina e il tango argentino attingono dal culto sudamericano  
anche extra-cristiano e sociale.*

*Questa combinazione è un fenomeno notevole.*

*La combinazione di professionisti internazionali  
di musica, danza e canto*

*con cori, orchestre, allievi e studenti di Nidvaldo e del Ticino è unica."*

Dr. Christian Schweizer, redattore di Helvetia Franciscana, musicista della Chiesa dei Cappuccini di Stans, membro del gruppo di lavoro della Settimana delle Religioni di Nidvaldo dell'Associazione Religioni in Dialogo.

[www.woche-der-religionen-nidwalden.ch](http://www.woche-der-religionen-nidwalden.ch)

[www.religionen-im-dialog.ch](http://www.religionen-im-dialog.ch)

[www.kapuzinerkirche.ch](http://www.kapuzinerkirche.ch)



## 10. Coro «Alfonsina»: “canto d’ascolto”

Cantare coralmente in modo diverso: il mio lavoro corale si differenzia leggermente dai metodi convenzionali. Il mio punto cardine è dare attenzione al suono della singola voce e a quello del coro.

Ognuno modella il suono della propria voce, quasi a livello solistico. In seguito viene creato il suono del coro grazie all’ascolto reciproco.



Questo significa che il suono corale si forma dunque solo dopo ad una forte espressione sonora individuale e non si basa principalmente sull’adattamento vocale.

L’omogeneità del suono corale viene modulata sul “canto d’ascolto”.

L’esperienza insegna che in questo modo è possibile sperimentare un nuovo modo di creare il suono e che il centro sonoro del coro può essere sperimentato nello spazio vocale individuale.

Un ulteriore punto sostanziale viene dimostrato, ad esempio, dal fatto che l’apprendimento del testo musicale non avviene solo, e soprattutto non principalmente, attraverso la razionale comprensione ma coinvolge al contempo l’ascolto, il canto e la risonanza all’interno del coro e nel dialogo sonoro.

Questa metodologia è molto diffusa nella tradizione musicale orientale ed ha come effetto il fatto che lo spazio musicale può svelarsi e svilupparsi.

In poche parole, permette di immergersi nella musica. Si schiude il mondo musicale e si possono sperimentare il potere, la forza curativa, la comunicazione, la gioia e la vitalità della musica. Le spiegazioni, le interpretazioni e la normale comunicazione quotidiana passano in secondo piano per lasciare spazio alla musica. Questo offre a tutti l’opportunità di sperimentare nuovi modelli di comunicazione in musica. Per questo tipo di lavoro corale non sono necessarie conoscenze pregresse di teoria musicale, ma la volontà e la curiosità di lasciarsi sorprendere dalla propria voce e... dalla musica!



## 11. Opere

### Poesia "Il richiamo" (El Llamado)

"El Llamado" (Il richiamo) è una poesia in due strofe di Alfonsina Storni. Appartiene alla raccolta di poesie "El Dulce Daño" (Il dolce dolore), pubblicata nel 1918. Descrive un momento magico a contatto con la natura in cui tutto sembra essere in armonia ed equilibrio. L'apparizione inaspettata della voce della persona amata spezza questo equilibrio, che viene magistralmente riflesso attraverso splendide metafore che solo Alfonsina può immaginare. È l'esaltazione dell'amore e dei sentimenti.

È notte, c'è un tale silenzio  
che se Dio battesse le palpebre  
lo sentirebbe. Lo cammino.  
Nella giungla, i miei piedi  
calpestando l'erba fresca  
che spruzza rugiada.  
Le stelle mi parlano  
e bacio le mie dita,  
piene di luna bianca.  
Improvvisamente sono ferita...  
E il cuore si ferma,  
i capelli si arricciano,  
le mie spalle si allargano,  
oh, le mie dita fioriscono,  
le mie membra prendono le ali,  
sto per morire, affogata  
da luci e profumi...  
Quando nel mezzo della giungla  
la tua dolce voce mi chiama...

(Liberamente tradotto dall'originale  
"El Llamado")

Es noche, tal silencio  
Que si Dios parpadeara  
Lo oyera. Yo paseo.  
En la selva, mis plantas  
Pisan la hierba fresca  
Que salpica rocío.  
Las estrellas me hablan,  
Y me beso los dedos,  
Finos de luna blanca.  
De pronto soy herida...  
Y el corazón se para,  
Se enroscan mis cabellos,  
Mis espaldas se agrandan;  
Oh, mis dedos florecen,  
Mis miembros echan alas,  
Voy a morir ahogada  
Por luces y fragancias...  
Es que en medio a la selva  
Tu voz dulce me llama...

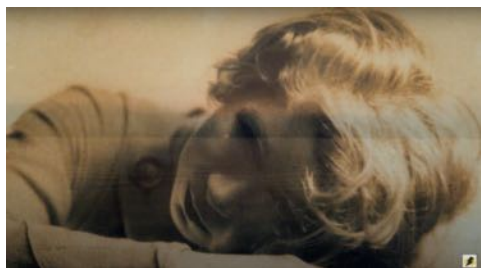
(Spanischer Originaltext)

[El Llamado](#)





## La poetessa Alfonsina Storni (1892-1938)



*Alfonsina Storni nel film documentario "Alfonsina" del regista Christoph Kühn, 2014, Filmcoopi Zurigo (screenshot trailer).*

Alfonsina Storni nacque a Lugano nel 1892 ed emigrò in Argentina con i genitori nel 1896. L'emigrante svizzera si batté per l'autodeterminazione, l'autonomia e l'uguaglianza tra uomini e donne. In America Latina è una delle poetesse più conosciute di tutti i tempi, ma qui in Svizzera - ad eccezione del Ticino - è praticamente sconosciuta. A Buenos Aires, una strada, una biblioteca e una scuola portano il suo nome. Ancora oggi gli scolari sudamericani imparano a memoria le sue poesie.

Il suo primo volume di poesie, finanziato da lei stessa, apparve nel 1916 e ne pagò il prestito fino alla fine della sua vita. Seguirono altri volumi nel 1918, 1919 e 1920. Il terzo volume, in particolare, ricevette ottime recensioni e andò esaurito in brevissimo tempo. Il libro ricevette due premi letterari. Nel 1922 ricevette il "Premio Nacional", il premio statale argentino per la letteratura.

Cantava la desolazione della grande città e la solitudine della vita moderna. Alcune delle sue poesie fecero scandalo, perché nessun poeta di Buenos Aires aveva ancora osato trattare la disillusione dell'amore. I suoi temi erano troppo nuovi e insolitamente critici per l'epoca. Nel 1925 ruppe con il lirismo romantico o simbolista che prevaleva all'epoca. Oltre a scrivere, insegnò recitazione ai bambini e scrisse le sue opere. Si impegnò anche come giornalista per i diritti delle donne.

Nel 1935 le fu diagnosticato un cancro al seno, che sconfisse con un intervento chirurgico e la chemioterapia. Nel 1938, Alfonsina Storni si tolse la vita dopo un'ulteriore diagnosi di cancro al seno.

Nella sua opera letteraria, Alfonsina Storni si è spesso confrontata con le immagini della natura, in particolare dell'acqua, in cui vedeva una forza poetica inespressa. Il film documentario "Alfonsina" del regista Christoph Kühn, del 2014, mostra la vita movimentata di una grande avanguardista. L'autrice Hildegard Keller fornisce approfondimenti sulla vita e l'opera della poetessa nelle prime traduzioni e interpretazioni in tedesco. La canzone "Alfonsina y el mar" (1969), resa celebre da Mercedes Sosa, inneggia alla sua poesia.

### [Film Trailer](#)

Christoph Kühn



### [Alfonsina Storni](#)

Website



### [Buch](#)

Hildegard Keller



### [Lied](#)

Mercedes Sosa



## "Misa a Buenos Aires"

La Misa a Buenos Aires, nota anche come Misatango o Misa Tango, è una messa del compositore argentino Martín Palmeri nello stile del Tango Nuevo.

L'opera è stata composta tra il settembre 1995 e l'aprile 1996 ed è stata eseguita in prima assoluta il 17 agosto 1996 al Teatro Broadway di Buenos Aires dall'Orchestra Sinfónica nacional de Cuba diretta da Fernando Álvarez.

La rappresentazione dura circa 40 minuti. Il testo della messa è l'ordinario tradizionale in latino:

Kyrie	00:00
Gloria	07:37
Credo	12:57
Sanctus	24:00
Benedictus	27:28
Agnus Dei	30:56

[WDR Classico 9.8.2019](#)



Secondo il compositore, l'opera combina le sue esperienze musicali più importanti come direttore di coro e arrangiatore ed esecutore di tango. Egli combina elementi stilistici provenienti da diverse culture. Dal punto di vista melodico e ritmico, l'opera è debitrice del Tango Nuevo e del modello di Astor Piazzolla, ma allo stesso tempo attinge per molti aspetti al linguaggio formale della tradizione musicale ecclesiastica. Così l'opera inizia e finisce con fughe quasi da manuale nel "Kyrie" e nella sezione "Dona nobis pacem" dell'"Agnus Dei".

Lo stesso Palmeri ha eseguito la parte pianistica della sua "Misa a Buenos Aires" in Germania, Argentina, Austria, Belgio, Brasile, Cile, Ecuador, Slovacchia, Spagna, Olanda, Israele, Italia, Lettonia, Lituania, Russia, Svizzera e Stati Uniti. Questa composizione è stata interpretata da direttori, solisti e orchestre all'Europa Cantat Festival 2009 di Utrecht (Paesi Bassi) nell'ambito di un workshop. Martín Palmeri, insieme al Coro della Cattedrale di Colonia e ai membri dell'Orchestra Gürzenich di Colonia, diretti da Eberhard Metternich, ha eseguito la Misa Tango nell'ottobre 2013 in un concerto in onore di Papa Francesco. Il concerto è stato organizzato dalla Fondazione Pro Musica e Arte Sacra nella Basilica romana di Sant'Ignazio di Loyola in Campo Marzio.

Il 18 gennaio 2015, l'opera è stata eseguita in una grande performance con un coro internazionale alla Carnegie Hall di New York. In occasione del 20° anniversario della prima esecuzione, l'evento è stato ripetuto nella stessa sede il 17 aprile 2016, sotto la direzione del compositore.



## Misa Tango

Una sfida tra cielo e terra: grazie al tango, la riflessione, l'introspezione e il rinnovamento spirituale hanno creato una nuova dimensione artistica. Questa si sviluppa tra un ballo profondamente terreno come il tango e la musica spirituale, catapultandola in altri mondi. Ne è nato il meraviglioso Tango Misa del compositore argentino Martín Palmeri. I due ballerini di tango, artisti, coreografi e insegnanti della 1881 Tango Academy di Bellinzona, Adriana Juri e Vincenzo Muollo, dedicano la loro vita alla danza e al tango argentino. Desiderio e ispirazione si fondono quando i due ritraggono in forma artistica il processo evolutivo di un'intera vita.

La danza potrebbe essere vista erroneamente solo in modo unilaterale: come la frivola leggerezza di uno spazio di espressione estetico e sensuale, come sfogo del buon umore, come liberazione della testa dai pensieri pesanti o come rimedio terapeutico.

Tuttavia, quando comprendiamo che la danza è connessa a livello mitologico e culturale con la nascita, la vita, la natura, la fertilità e la morte, assume un significato completamente diverso. I balli di tango sui toni sublimi del Misa Tango offrono un accesso stimolante all'aldilà.

Il tango era originariamente considerato peccaminoso e indecente e fu approvato da Papa Pio X solo nel 1912. Nel 2009, l'UNESCO ha dichiarato il tango patrimonio culturale immateriale dell'umanità.

Il tango è un'allegoria della vita stessa, un incontro che porta alla ricerca e alla comunicazione in un'unità orizzontale, giusta e paritaria. I corpi fluiscono danzando l'uno nell'altro, con un'alternanza di energie femminili e maschili. Nella sua manifestazione, il tango utilizza la pura verticalità tra cielo e terra e i loro diversi livelli in modo pulsante e polarizzante. Così il tango è solido ed etereo nell'abbraccio del nostro tempo.


### [Misa Tango](#)



## UBS Svizzera: bollettino di pagamento con codice QR

Erstellt mit qrbill.ubs.com Vor der Einzahlung abzutrennen

---

<b>Empfangsschein</b> <small>Konto / Zahlbar an</small> CH03 0024 6246 1376 0701 C klangweltfinder -L'arte del suono Bürgenweg 4 6052 Hergiswil  <small>Zahlbar durch (Name/Adresse)</small> ┌ └   <small>Währung Betrag</small> CHF ┌ └  <small>Annahmestelle</small>	<b>Zahlteil</b>   <small>Währung Betrag</small> CHF ┌ └	<small>Konto / Zahlbar an</small> CH03 0024 6246 1376 0701 C klangweltfinder -L'arte del suono Bürgenweg 4 6052 Hergiswil  <small>Zahlbar durch (Name/Adresse)</small> ┌ └   <small>Währung Betrag</small> CHF ┌ └
--	---	---

✂

**Codice QR Twint** (trattative in corso)

**Piattaforma Raise Now** (trattative in corso)



## Appendice

Dettagli del budget

Ritratti

Conferme di collaborazione



## Dettagli del budget

Budget formazione + musica 24	forfait	WEP1	WEP2	PG	C1	WS1	C2	WS2	C3	WS3	WS4	C4	C5	Spese	TOTALE	Legenda
Dati	in CHF	26./27.10.	9./10.11.	10.11.	10.11.	11./12.11.	13.11.	14.11.	14.11.	15.11.	15.11.	15.11.	16./17.11			WEP =
Luogo		TI	NW	Stans	Stans	H'wil	Stans	H'wil	H'wil	Locarno	Locarno	Locarno	Germania			Weekend di prov:
Direzione del progetto	3'000													3'000	3'000	
Amministrazione	5'000													5'000	5'000	PG =
Sponsoring: org.+prov. 10-20%	20'000													20'000	20'000	Prova generale
Klangweltfinder overhead 3.0%	4'000													4'000	4'000	
Commissione lavoro compositore	5'000													5'000	5'000	C =
Coreografia tango	2'000													2'000	2'000	Concerto
Compenso direttrice (1)	1'500	400	400	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	4'800		
Compenso direttore d'orch. (1)	1'000	200	400	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	4'100		WS =
Compenso piano/compositore (1)		200	200	400	500	500	500	500	500	300	300	500	500	4'900		Workshop
Compenso mezzosoprano (1)			300	400	400		400		400			400	400	2'700		
Compenso bandoneon (1)				400	400		400		400			400	400	2'400		
Compenso ballo del tango (4)			600	800	800		800		800			800	400	5'000		
Compenso orch. (5 prof. a 200)			750	1'000	1'000		1'000		1'000			1'000	1'000	6'750		
Compenso orch. (30 musicisti a 50)					1'500		1'500		1'500			1'500	1'500	7'500		
Compenso coro (5 prof. a 200)			750	1'000	1'000		1'000		1'000			1'000	1'000	6'750		
Compenso coro (50 musicisti a 50)							2'500		2'500			2'500	2'500	12'500	57'400	
Affitti, palchi		1'000	1'000	500	500	500	500	500	500	250	250	1'000	500	7'000	7'000	
Ristorazione	1'000	300	300	100	500	100	500	100	500	100	100	500	1'000	5'100		
Alloggi	2'000												1'000	3'000		
Costi di viaggio e di trasporto	6'500												2'000	8'500	16'600	
Kick off + finale Fellbach	4'000													4'000	4'000	
Spartiti + pianoforte	2'000				1'000		1'000		1'000			1'000	1'000	7'000		
Suono e luci					700		700		700			700	700	3'500	10'500	
Logo e design	4'000													4'000		
Stampe tedesco + italiano	2'000													2'000		
Dossier, pagina web, testi	8'000													8'000		
Pubblicità: stampa, bus, treno, cine	8'000													8'000		
Social media tedesco + italiano	2'000													2'000		
Relazioni con i media tedesco + ita	3'000													3'000		
Fotografo	1'500													1'500		
Indirizzi postali, web-hosting, dom.	500													500		
Traduzioni in italiano	3'000													3'000	32'000	
<b>TOTALE</b>	<b>89'000</b>	<b>2'100</b>	<b>4'700</b>	<b>5'100</b>	<b>11'300</b>	<b>1'600</b>	<b>11'300</b>	<b>1'600</b>	<b>11'300</b>	<b>1'150</b>	<b>1'150</b>	<b>11'800</b>	<b>14'400</b>	<b>166'500</b>	<b>166'500</b>	
Budget Misa Tango 2024 in CHF	forfait	WEP1	WEP2	PG	C1	WS1	C2	WS2	C3	WS3	WS4	C4	C5	Spese	TOTALE	



## Ritratti



### **Esther Haarbeck, direttrice**

Nata in Germania, è insegnante di musica presso la scuola di musica di Hergiswil NW nonché cantante e direttrice di vari cori in Ticino e nella Svizzera centrale. Vive in Italia e in Svizzera.

Haarbeck ha studiato educazione musicale e canto con Edith Kertész. Ha seguito corsi di direzione d'orchestra e di musica da camera, di canto con improvvisazione e di musicoterapia con Albrecht Ostertag, Marianne Müller, Volker Deutsch e Christoph Brunner. Oltre alle composizioni di autori classici, si dedica allo studio di nuove edizioni di autori classici e moderni come alla promozione di compositori contemporanei, in particolare del ticinese Ivo Antognini e dell'argentino Martín Palmeri.

Per quanto riguarda la musica, porta il coro ad ampliare il proprio repertorio con opere complete per coro e orchestra e con opere a cappella.

Nel suo lavoro musicale e pedagogico sensibilizza i cantori al canto in grandi e piccoli ensemble. In piccoli ensemble, come quartetti o ottetti, guida verso nuove elaborazioni della tecnica vocale e della struttura musicale. Promuove così l'influenza reciproca, che favorisce nuovi legami, scambi ed evoluzioni negli atteggiamenti vocali e interpretativi.

[Esther Haarbeck](#)



[Esther Haarbeck Musikschule Hergiswil](#)





## Yvo Wettstein, direttore d'orchestra

Attualmente residente a Lucerna, Yvo Wettstein è cresciuto in Ticino e ha studiato violino al Conservatorio CSI di Lugano con Carlo Chia-  
rappa. Ha ottenuto il diploma di insegnamento nel 1997. Ulteriori studi  
lo hanno portato al Conservatorio di Losanna, dove ha ottenuto il di-  
ploma di concertista con Pierre Amoyal e Patrick Genet. Nel 2002 ha  
ottenuto il diploma di solista al Conservatorio di Lucerna con Giuliano  
Carmignola. Wettstein ha seguito corsi di perfezionamento al Mozar-  
teum come a Parigi e Bruges con Gérard Poulet e Luca Pfaff.

Wettstein ha suonato ad interim con la Tonhallen Orchestra di Zurigo. È stato membro perma-  
nente del Festival Strings Lucerne dal 2002 al 2007. La stretta collaborazione di Wettstein con il  
compositore svizzero Alfred Knüsel (\*1941) è stata formativa; ha interpretato le opere di Knüsel  
e ha eseguito in prima assoluta le sue composizioni in diverse occasioni.

Wettstein ha suonato come solista con diverse orchestre, tra cui l'Orchestra Sinfonica di Lu-  
cerna, la Serenade Chamber Orchestra Yerevan e i Filarmonici di Verona. Come musicista da  
camera si è esibito in numerose formazioni di duo, trio e quartetto, tra cui Duofollia. Diverse reg-  
istrazioni in CD sono state pubblicate dalle etichette Oehms Classic, Sony Classic, Arte Nova  
Classics e Classics2000.

Nel 2004 ha fondato l'ensemble di musica da camera "Ensemble Varioso" con ad altri musicisti  
professionisti. Dal 2010 è il violinista dell'Ensemble Luzia von Wyl. Nei concerti di musica da  
camera si esibisce spesso insieme al mezzosoprano Miriam Wettstein. Yvo Wettstein ha anche  
suonato e diretto concerti di cori e chiese, ad esempio nel 2010 con l'Orchestra Sinfonietta Vari-  
abile e il Coro Misto di Locarno ad Ascona e Massagno. Durante questo tour di concerti, Yvo  
Wettstein si è esibito come solista nei concerti per violino di Antonio Vivaldi "Le quattro sta-  
gioni".

Suona un violino di Giuseppe Scarpella del 1871 e insegna questo strumento alla scuola di  
musica di Hergiswil NW.

[Yvo Wettstein](#)



[Yvo Wettstein Musikschule Hergiswil](#)





## Martín Palmeri, compositore e pianista

I suoi antenati provengono dall'Italia e dalla Danimarca. Ha studiato composizione in Argentina e in Italia con Daniel Montes, Marcelo Chevalier, Rodolfo Mederos, Virtú Maragno e Edgar Grana (New York), direzione corale con Antonio Russo e Nestor Zadoff, direzione d'orchestra con Mario Benzecry, canto con Amalia Estévez e José Crea nonché pianoforte con Eduardo Páez e Orlando Tripodi.



Martín Palmeri è un compositore di opere vocali e strumentali, molte delle quali ispirate nella forma e nell'armonia al tango nuevo, tra cui opere, oratori, composizioni corali e orchestrali. Palmeri ha eseguito la parte pianistica della sua opera più nota Misa a Buenos Aires (Misatango) in spettacoli in Argentina, Austria, Belgio, Brasile, Cile, Danimarca, Ecuador, Francia, Germania, Olanda, Israele, Italia, Lettonia, Lituania, Polonia, Slovacchia, Spagna, Svizzera, Turchia e Stati Uniti. La composizione è stata interpretata da direttori, solisti e orchestre all'Europa Cantat Festival 2009 di Utrecht (Paesi Bassi) nell'ambito di un atelier. Martín Palmeri ha eseguito il Misatango nell'ottobre 2013 insieme al Coro della Cattedrale di Colonia e alla Roma Sinfonietta in onore di Papa Francesco. Il concerto, organizzato dalla Fondazione Pro Musica e Arte Sacra, è stato eseguito a Roma presso la Basilica di Sant'Ignazio di Loyola in Campo Marzio.

Nel 2003, il Fondo Nazionale d'Arte Argentino gli ha assegnato il primo premio nel genere "Opera sinfonica" al Concorso di Composizione Juan Carlos Paz per il suo Concierto de Danzas per violoncello e orchestra. Nel 2010 l'Università di Rosario gli ha assegnato il primo premio per gli "Arrangiamenti corali nazionali". Palmeri ha anche ricevuto il primo premio per un arrangiamento corale dall'associazione corale argentina AAMCANT nel 2011.

Diversi CD con composizioni di Palmeri sono stati pubblicati in Italia, Lettonia, Germania e Argentina.

Martín Palmeri vive a Paraná, nella provincia di Entre Ríos, in Argentina.

[Martín Palmeri](#)



[Misatango Festival](#)





**Vincenzo Muollo e Adriana Juri,  
coppia di ballerini di tango e registi coreografici**

Il ballo è prima di tutto una passione per Vincenzo Muollo. Ha iniziato con la breakdance per poi passare al tip tap. Nel 1994 scopre il tango. Nello stesso anno avvia il tango in Ticino. Nel 2000 conosce Adriana e la raggiunge a Madrid lasciando in Ticino una scuola di tango ben avviata e l'Associazione degli Amici del Tango Argentino che ha cofondato l'anno prima.

Adriana, il cui sogno è sempre stato quello di ballare, decide nel 1997 di lasciare tutto e partire per la Spagna a studiare nella famosa accademia di flamenco Amor de Dios di Madrid. Qui segue lezioni di flamenco e danza classica. In un secondo tempo si avvicina allo studio di tango argentino. La frequenza continua nelle milonghe le fa capire che il tango è la danza che le corrisponde di più.

Dal 2000 Vincenzo e Adriana sono coppia fissa nella vita e nel ballo e stabiliscono la loro base a Madrid, dove si dedicano professionalmente allo studio e all'approfondimento del tango. Insegnano e si esibiscono in scuole, teatri e festival nelle principali città spagnole e all'estero.

Nel 2005, in concomitanza con la nascita del loro primo figlio, ritornano in Ticino e riprendono la scuola di tango avviata a Locarno, la "Vincenzo e Adriana Tango Academy". L'anno successivo aprono anche una sede a Bellinzona.

Nel 2010 si trasferiscono per un periodo a Buenos Aires dove approfondiscono la loro esperienza professionale nel prestigioso Studio DNI tango sotto la guida della grande ballerina e coreografa Dana Frigoli. Questo segnerà una svolta radicale nel loro modo di ballare e di insegnare il tango. Durante questa permanenza in Argentina partecipano ad alcuni spettacoli tra cui Amador e Nocturna e hanno l'onore di ballare in due importanti teatri della capitale. Si esibiranno pure nella famosa milonga Sunderland bonaerense. Dal 2011 sono stati scelti, insieme a una ventina di altre coppie europee, per far parte di un gruppo di lavoro diretto da Mariano Chicho Frumboli, grande ballerino di tango contemporaneo.

1881 è l'anno di nascita del tango argentino a Buenos Aires. Nel 2015 la Vincenzo e Adriana Tango Academy viene ribattezzata in 1881 Tango Academy e si distingue per la qualità delle sue lezioni e l'attenzione dedicata al percorso formativo di ogni singolo allievo. Uno dei principi del loro insegnamento è quello di analizzare in modo approfondito le funzionalità del corpo per poi applicarle alla danza, dando luogo ad un ballo morbido, comodo, funzionale e naturale.

La 1881 Tango Academy propone corsi, lezioni private e di gruppo, eventi Tango, serate di gala, show e manifestazioni culturali legate al tango. Dal 2012 organizzano Tango Stars, una manifestazione internazionale dedicata al Tango Argentino, con ballerini argentini di fama internazionale. Nel 2019 in qualità di direttori artistici hanno organizzato il giubileo di Tango Si Quiero, per omaggiare 25 anni di tango in Ticino.

[Vincenzo Muollo e Adriana Juri](#)



[1881 Tango Academy a Bellinzona](#)





## **Adrià Ferreyra e Dulce Lauria, coppia di ballo e coreografia di tango**

Nato e cresciuto a Buenos Aires, in Argentina, Adrià Ferreyra ha trascorso la maggior parte della sua vita come ballerino e insegnante di tango. Ha iniziato a ballare il tango all'età di nove anni e già a 14 anni condivideva le sue conoscenze e abilità con gli altri.

Durante la sua attività di ballerino, ha partecipato a diversi tornei ed eventi. Si è esibito per molte compagnie, facendosi conoscere anche a livello internazionale. Per dodici anni ha fatto parte stabilmente della Scuola di Tango DNI, come insegnante, mentore e formatore principale degli insegnanti di tango. Oltre a esibirsi come membro della DNI Tango Company, è stato anche assistente coreografo sotto la direzione della sua ex compagna di ballo Dana Frigoli, direttrice della Scuola di Tango e della Tango Company.

Ha ballato con Dana Frigoli nei più famosi festival di tango del mondo.

Adrià Ferreyra è noto per la sua passione nell'insegnamento, dando tutto per far raggiungere ai suoi studenti i propri obiettivi. È un insegnante ricercato che si è posto l'obiettivo di trasmettere la sua conoscenza e il suo amore per il tango a tutti gli appassionati.

Dulce Lauria è un'esperta ballerina di tango nata e cresciuta a Buenos Aires, in Argentina. Si è innamorata del tango all'età di 18 anni e ha iniziato la sua formazione nelle leggendarie milonghe della città. Due anni dopo è stata ammessa alla famosa DNI Tango School, dove ha insegnato come ballerina e istruttrice per sei anni. In seguito ha girato il mondo, ballando e insegnando in molti paesi.

Per migliorare la sua espressività e approfondire la comprensione dei processi biomeccanici, Dulce Lauria è diventata insegnante di yoga e si è formata nella danza contemporanea e nella recitazione. È una danzatrice sensibile con una mente analitica e anni di esperienza. Ama accompagnare i suoi allievi con un approccio enfatico e pratico.

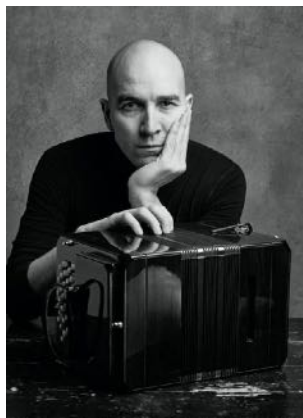
Nel 2020, Adrià e Dulce hanno aperto un nuovo capitolo della loro vita professionale e privata. Da allora, insegnano e si esibiscono insieme a Buenos Aires e in Europa. Recentemente i due hanno vissuto a Stoccolma, in Svezia. Lì stanno costruendo la loro scuola insieme a Juan Pablo Canavire e Sara Westin: la Somos Tango Stockholm.

[Adrià Ferreyra e Dulce Lauria](#)



[Somos Tango Stoccolma](#)





### **Mario Stefano Pietrodarchi, bandoneon**

Mario Stefano Pietrodarchi è nato il 26 dicembre 1980 ad Atesa (Italia). Ha iniziato a suonare la fisarmonica all'età di nove anni e successivamente è passato al bandoneon.

Dal 1993 al 2001 ha studiato presso la Scuola Civica di Musica F. Fenaroli di Lanciano con MC Calista e MC Chiacchiaretta. Nel 2007 si è diplomato con lode al Conservatorio Santa Cecilia di Roma.

Al Montreal Jazz Festival 2006 Mario Stefano Pietrodarchi ha suonato "I colori del mare" insieme a Gabriele Mirabassi e Pietro Tonolo; un progetto della casa discografica EGEA. Il 25 maggio 2009 si è esibito al Colosseo di Roma insieme ad Andrea Bocelli, Angela Gheorghiu, Andrea Griminelli e l'Orchestra Sinfonica Abruzzese. L'evento "L'alba separa dalla luce l'ombra" è stato un concerto di raccolta fondi per le vittime del terremoto in Abruzzo (Italia) ed è stato trasmesso dalle reti televisive RAI1 e RAI SAT.

Il 25 dicembre 2010 ha eseguito un concerto per la vita e la pace a Betlemme insieme all'Orchestra Giovanile Italiana. All'Arena di Verona ha suonato con Erwin Schrott il 1° giugno 2011 per il 150° anniversario dell'indipendenza italiana. Entrambi i concerti sono stati trasmessi dalla RAI. Altri concerti con Erwin Schrott e Anna Netrebko hanno avuto luogo in Germania, Inghilterra e Danimarca nel 2012. Nello stesso anno è stato registrato il concerto "Live in Portofino" come ospite di Andrea Bocelli. Il 2013 ha visto un'altra apparizione come ospite di Andrea Bocelli, Riccardo Cocciante, Pino Daniele e Simona Molinari nel concerto "Teatro del Silenzio". Nel 2014 si è esibito con Andrea Bocelli alla Ulker Sport Arena di Istanbul. Nel 2018 ha registrato "Tango Seasons" per Sony Records al fianco di Andrés Gabetta con il suo fantastico ensemble barocco Cappella Gabetta.

Oltre a numerose esibizioni in Italia, Mario Stefano Pietrodarchi ha tenuto concerti in Inghilterra, Francia, Belgio, Danimarca, Croazia, Serbia, Germania, Stati Uniti, Polonia, Portogallo, Finlandia, Svizzera, Ungheria, Canada, Armenia, Russia, Israele, Bosnia ed Erzegovina, Bulgaria, Turchia, Libano, Ucraina, Uruguay, Kazakistan, Bielorussia e Cina.

---

[Mario Stefano Pietrodarchi](#)



[Mario Stefano Pietrodarchi](#)



## Miriam Wettstein, mezzosoprano

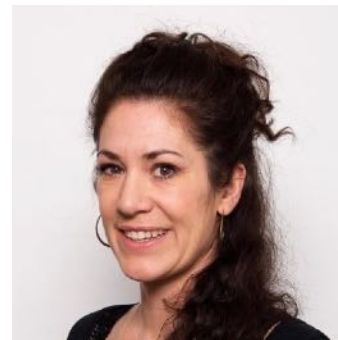
Miriam Wettstein è nata e cresciuta a Basilea.

Dopo la maturità, ha studiato canto al Conservatorio di Losanna con Katharina Begert. Ha frequentato gli studi d'opera "Gioco vocale" di Ginevra e OVS di Zurigo.

Sono seguiti ulteriori studi con Elisabeth Glauser (Conservatorio di Berna), corsi di perfezionamento con Alain Garichot, Parigi (canto scenico), Gérard Buquet, Parigi (musica contemporanea), Elisabeth Glauser e Christa Siebert-Freund.

Si esibisce regolarmente come solista in varie formazioni di musica da camera. È particolarmente interessata all'esecuzione di opere contemporanee. Più volte ha interpretato opere e cantato prime mondiali del compositore svizzero contemporaneo Alfred Knüsel (\*1941).

Miriam Wettstein è madre di due figlie. Vive a Lucerna.



[Miriam Wettstein](#)



[Miriam Wettstein scuola di musica regione Malters LU](#)





### **Manuel Knoll, Fellbach Kantorei (Germania)**

Manuel Knoll, direttore di coro e organista, ha studiato musica sacra protestante presso l'Università di Musica di Heidelberg per il Bachelor e il Master. Ha studiato con i professori Bernd Stegmann e Michiya Azumi (direzione di coro), Patrick Fritz-Benzing e Maria Mokhova (organo), Gerhard Luchterhandt (improvvisazione) e Ekkehard Abele (canto). Ha ricevuto preziose ispirazioni durante le masterclass con Ton Koopmann, Sietze de Vries, il Prof. Martin Sander, Christoph Bornheimer, la Prof.ssa Christiane Michel-Oster-tun e il Prof. Wolfgang Schäfer. Dal 2021 al 2022 è stato assistente

del KMD Stefan Skobowsky presso la Kilianskirche Heilbronn, dove ha diretto, tra gli altri, il Coro Bach Heilbronn e il Vokalensemble Heilbronn.

Dall'ottobre 2022, Manuel Knoll è cantore della Lutherkirche di Fellbach, dove sta creando un coro per bambini, guidando la Fellbach Kantorei e organizzando e dirigendo nuovi formati concertistici come la serie di concerti "Musica d'organo al tempo del mercato" sull'importante organo di Lenter. Ha tenuto concerti come organista, cantante corale, tra l'altro nel Coro da Camera di Francoforte, nel Coro da Camera Figure Humaine, ed è membro e direttore dell'ensemble vocale maschile "MannSingt" nella Cattedrale di St. Paul a Londra, nella Heiliggeistkirche Heidelberg, nella St. Katharinen Frankfurt a.M., nella Stiftskirche Stuttgart, nella Cattedrale di Speyer, nella Cattedrale di Altenberg, nella Liederhalle di Stoccarda e nello Staatstheater Stuttgart. Parallelamente alla sua attività di musicista ecclesiastico, sta completando gli studi post-laurea in direzione corale con il Prof. Denis Rouger presso l'HMDK di Stoccarda.

Il Fellbach Kantorei è un coro di lunga tradizione con sede presso la Lutherkirche di Fellbach. Dalla sua ricostituzione nell'ottobre 2022, gode di un vivace seguito. Sotto la guida del suo nuovo direttore Manuel Knoll, la Kantorei sta per arricchire il ricco panorama corale di Fellbach con un colore indipendente e interessante. L'ancoraggio del coro alla comunità ecclesiale, l'organizzazione di funzioni festive e l'esecuzione di concerti sono altrettanto importanti per il coro, così come l'esplorazione di nuovi luoghi, formati e collaborazioni.

Il repertorio sacro della ricca tradizione musicale ecclesiastica tra Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach e Felix Mendelssohn-Bartholdy è contrastato e ampliato dallo sviluppo e dall'esecuzione di opere di compositori contemporanei. Uno dei punti focali del lavoro di prova è la formazione della voce corale.

[Manuel Knoll](#)



[Kantorei Fellbach \(D\)](#)



## Conferme di collaborazione

Le prenotazioni dei locali per i workshop scolastici sono state confermate dai partner come anche i locali per le prove e le località per i concerti.

Tutti i locali per i week end di prova in Ticino e nel Canton Nidvaldo per i workshop scolastici a Hergiswil NW e Locarno TI come anche i cinque luoghi per i concerti a Stans NW, Hergiswil NW, Locarno TI e Fellbach (D) sono assicurati.

Sono chiaramente compresi anche locali separati per guardaroba, alloggio e ristorazione dei partecipanti.

Sono inoltre riservati gli spazi per il Kick Off e il momento conclusivo con tutti i partecipanti insieme agli sponsor.

Codice QR Twint (trattative in corso)

Piattaforma Raise Now (trattative in corso)

UBS Svizzera: Bollettino di pagamento con codice QR

Erstellt mit qbill.ubs.com Vor der Einzahlung abzutrennen

Empfangsschein		Zahlteil	
Konto / Zahlbar an CH03 0024 6246 1376 0701 C klangweltfinder -L'arte del suono Bürgenweg 4 6052 Hergiswil		Konto / Zahlbar an CH03 0024 6246 1376 0701 C klangweltfinder -L'arte del suono Bürgenweg 4 6052 Hergiswil	
Zahlbar durch (Name/Adresse)		Zahlbar durch (Name/Adresse)	
Währung Betrag		Währung Betrag	
CHF		CHF	
Annahmestelle			

✂



**Progetto pilota internazionale educazione e cultura**

**«MISA TANGO»**

**con la prima mondiale di «El Llamado»**

**con ballo del tango**

**2024**

**da febbraio a novembre**



**ARGENTINA** MEETS  
**NIDWALDEN** AND **TICINO**



[klangweltfinder.ch](http://klangweltfinder.ch) · [l-arte-del-suono.ch](http://l-arte-del-suono.ch)

